Alstertal

Führer und Handbuch
für das obere Alstergebiet

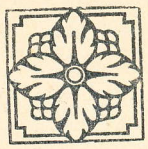
Orientierungs-Karte.

Von der Vorortsbahn und der Endstation der Straßenbahn zum

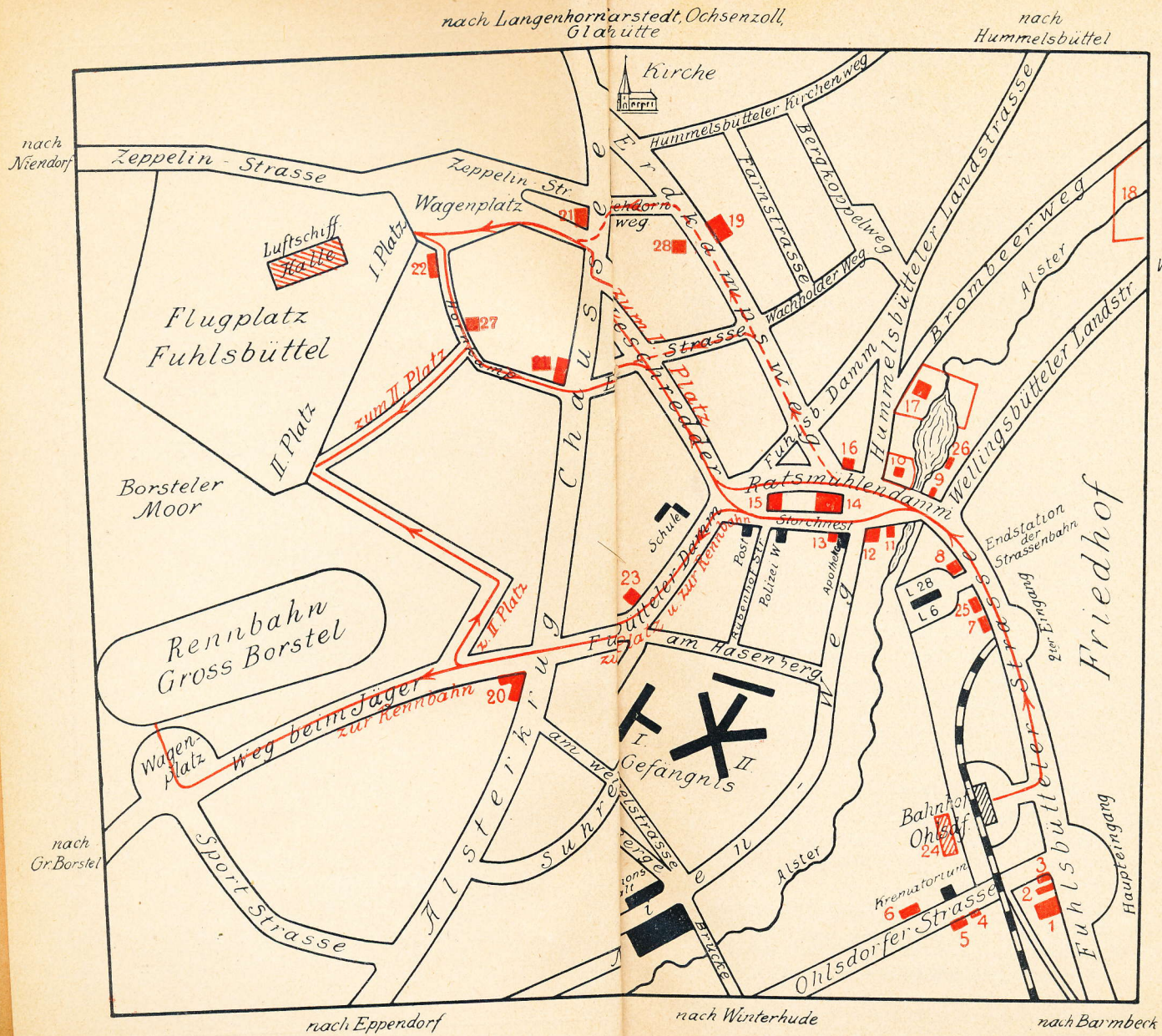
· Flugplatz Fuhlsbüttel ·

und zur

Rennbahn Groß-Borstel.



Anmerkung: Die Karte ist, da sie nur zur allgemeinen Orientierung dienen soll, nicht kartographisch genau gezeichnet, sie hebt aber alles für ihren Zweck Wesentliche deutlich hervor. Im übrigen verweisen wir auf die große Karte am Ende des Buches. :: :: ::


nach Langenhorn, Ochsenzoll, Glashütte
nach Hummelsbüttel
nach Niendorf
nach Wellingsb.
nach Gr. Borstel
nach Eppendorf
nach Winterhude
nach Barmbeck
Kirche
Zeppelin-Strasse
Zeppelin-Str.
Wagenplatz
Luftschiff-Halle
I. Platz
II. Platz
Flugplatz Fuhlsbüttel
Borsteler Moor
Rennbahn Gross Borstel
Wagen-Platz
Weg beim Jäger
zur Rennbahn
zum II. Platz
Sport-Strasse
Alsterkirchweg
Suhrenkamp
Hummelsbütteler Kirchenweg
Bergkoppelweg
Parnstrasse
Wachholderweg
Hummelsbütteler Landstrasse
Brombeerweg
Alster
Wellingsbütteler Landstr.
Hummelsb. Damm
Ratsmühlendamm
Schule
Post
Kirchenthal Str.
Polizei W.
Storchnest
Apotheke
Hasenberg
Gefängnis
Brücke
Endstation der Strassenbahn
zum Eingang
Friedhof
Fuhlsbüttelerstrasse
Bahnhof Ohlsdorf
Krematorium
Ohlsdorfer Strasse
Hauptgang

Verzeichnis

der in die Karte eingezeichneten Firmen.

	Seite
1. Restaurant Erholung, H. Röttger	95
2. Restaurant Fribolin	94
3. Restaurant Fell	94
4. Schlosserei W. Heindorf	79
5. Kaufmann A. Näfcke	80
6. Schuhhaus P. Staehr	81
7. Blumenhandlung, F. Westphal	94
8. Restaurant Centralhalle, Joh. Kohl	95
9. Kaufmann O. Haupt	84
10. Restaurant zur Schleuse, H. Bargmann	92
11. Bankgebäude Finkenwärder Creditverein	86
12. Hamburger Engroslager, A. Deppe	82
13. Drogerie Fr. Beckmann	83
14. Restaurant zum Posthause, G. Lenz	93
15. Bäckerei J. O. Hochbrunn	82
16. Restaurant O. Lenffer	93
17. Alsterpark, H. Casten	96
18. Gärtnerei M. Teetz	79
19. Restaurant Schloß Erdkamp, A. Tomfort	89
20. Restaurant zum Flugplatz, Aug. Stoltenberg	91
21. Restaurant zur Flughalle, B. Behrmann	90
22. Restaurant zur Feldschenke, G. Dührkop	90
23. Restaurant Otto Morr	89
24. Ausstellung für Friedkofskunst 1912	—
25. Fuhrwesen, Gebr. Stuht	77
26. Tapezier und Dekorateur, Rud. Weber	84

Nachtrag.

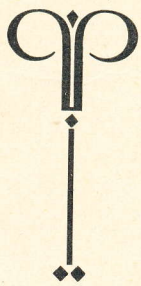
27. Malermeister E. Schwab 85
(Ist einzuzeichnen am Hornkamp, rechts in der Mitte zwischen Nr. 21 und 22.)

28. Brunnenbauer Ch. Popist 76
(Ist einzuzeichnen am Erdkampsweg, gegenüber Nr. 19.)

29. Die Redaktion des **„Alstertal“** befindet sich Fuhlsbüttelerstraße 616 (Maschinenfabrik F. A. Beyer).

Alstertal.

Führer und Handbuch für das obere Alstergebiet mit den neuesten Karten.



Unter Mitwirkung des Bürgervereins von Fuhlsbüttel und Klein-Borstel und von Mitgliedern des Vereins „Heimatschutz“ herausgegeben vom

GEWERBEBUND ALSTERTAL

(Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Alsterdorf, Klein-Borstel, Langenhorn) — Sitz: Fuhlsbüttel.

1912.

Alle Rechte hinsichtlich des Textes und der Karten vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis am Schlusse des Buches.

Preis 30 Pfennig.

I. Auflage (5000 **Expl.**)

PAUL BABST ✻ HAMBURG 36

VORWORT.

Der Zweck unseres Führers und Handbuches ist ein doppelter, wie sein Titel. Ein Führer will das Büchlein denen sein, die als Ausflügler, vielleicht auch als zukünftige Ansiedler in unser schönes Alstertal kommen, ein Handbuch denen, die Einwohner unserer Gemeinden geworden sind. Wieweit es uns gelungen ist, Nützliches zu schaffen, müssen wir dem Urteil derjenigen überlassen, die unser Buch benutzen. Wir hoffen, in nicht allzu ferner Zeit einen Neudruck herausgeben zu können, für den wir um recht zahlreiche Verbesserungsvorschläge bitten.

An dieser Stelle erübrigt sich nur noch, denjenigen Dank auszusprechen, die zur Ausführung des Werkes mitgeholfen haben. Die prächtige Karte, die wir in der Lage sind, unserem Führer beizugeben, ist uns in entgegenkommendster Weise von der Landherrenschaft der Geestlande zur Verfügung gestellt worden. Es sei dafür auch hier unser aufrichtigster Dank ausgesprochen. Ebenso verdanken wir das statistische Material und verschiedene andere Auskünfte der Landherrenschaft. Von den Mitarbeitern aus dem Kreise unserer Einwohner gebührt vor allen Herrn Rektor Winkler, Fuhlbüttel, unser Dank. Als langjähriger Kenner unserer Verhältnisse hat er die Bearbeitung mehrerer Kapitel unseres Buches übernommen und bei anderen mit seinem schätzenswerten Rat zur Seite gestanden. Die erschöpfenden, für unsere Einwohner sehr nützlichen Mitteilungen über die postalischen Verhältnisse verdanken wir Herrn Postamtsvorsteher Völcker, die interessanten Mitteilungen über unsere Gemeindeangelegenheiten z. T. Herrn Rektor Rischawy. Die drei

Herren haben als Delegierte des Bürgervereins von Fuhlsbüttel und Klein-Borstel mitgewirkt; auch dem Verein sei dafür unser Dank ausgesprochen. Für manche Anregung sind wir Mitgliedern des Vereins „Heimatschutz im Hamburger Staatsgebiet" zu Dank verpflichtet. Insbesondere wurde mit ihnen die Frage der äußeren Ausstattung unseres Führers beraten. Von mehreren für den Umschlag freundlichst zur Verfügung gestellten Entwürfen wurde der gegenwärtig dieses Büchlein zierende (von Fräulein Valesca Röver) ausgewählt. Wir hoffen, daß uns für spätere Auflagen reichlichere Mittel als diesmal zur Verfügung stehen werden, um dann auch andere Wünsche betreffend Druckart, Illustrationen usw. erfüllen zu können.

Die Herausgabe dieses Führers ist durch verschiedene Umstände erheblich später erfolgt als geplant war. Wir hoffen aber, er wird nicht eine „Eintagserscheinung" sein, sondern einen dauernden Wert haben. Wir hoffen, er wird dauernd dahin wirken, daß recht zahlreiche Ausflügler häufig in unser schönes Alstertal wiederkehren, daß recht zahlreiche Ausflügler erkennen: „Hier ist gut sein", und sich dauernd in unseren Gemeinden, die wohl schon bald Vororte Hamburgs werden, ansiedeln.

FUHLSBÜTTEL, im Juli 1912.

Gewerbebund Alstertal
Fr. Beckmann, *p. t. I. Vorsitzender.*

Verzeichnis der Straßen, Plätze, öffentlichen Gebäude usw.

im Gebiete des Plans von Fuhlsbüttel und Umgegend.

Buchstaben und Zahlen **hinter** den Straßennamen usw. bezeichnen die Lage der Straßen im Plan, der in Felder mit gleichen Buchstaben und Zahlen eingeteilt ist. Bei Straßen, die sich über mehrere Felder erstrecken, sind die Felder in der Weise **nacheinander** genannt, daß das Feld, in welchem die **Straßennummern beginnen, zuerst** angegeben ist. Es ist dadurch zu erkennen, an welchem Ende einer Straße man die niedrigen bezw. höheren Hausnummern zu suchen hat. Auf die Anzahl der Hausnummern läßt die aus dem Plane ersichtliche Länge der Straßen einen Schluß zu, so daß danach auch die Lage der mittleren Hausnummern bestimmbar ist. **Zahlen vor** den Straßennamen deuten auf besondere Bemerkungen am Schluß des Verzeichnisses hin. **Buchstaben vor** den Namen bedeuten: A. = Alsterdorf, Gr. B. = Großborstel, Kl. B. = Kleinborstel, F = Fuhlsbüttel, L. = Langenhorn, O. = Ohlsdorf. Ein u. vor den Namen bedeutet: Zurzeit noch unbebaut. (1912). *6* bezw. *28* vor den Namen bedeutet, daß die Straßenbahnlinien 6 bezw. 28 durch die betr. Straßen oder nahe an ihnen vorbei fahren.

	F. u.	Ahornkamp	e 7
	F.	Alsterberg	c 7
		Alsterbrücken:	
	Gr. B.	Beim Alsterdorferdamm	b 10
	F.	Rathsmühlenbrücke	f 6
[1])	*28* F. O.	Bei Alstertal	e 9
	28 A.	Alsterdorfer Anstalten	e 10
	28 A.	Alsterdorferdamm	b 10
[2])	Kl. B.	Alsterfähre	k 3
	F.	Alsterkamp	c 9
[3])	Gr. B.	Alsterkrug	b 10
	Gr. B.	Alsterkrugchaussee	a 10—d 4
	F.	Alsterpark	f 6
[4])	F.	Am Hasenberge	e 7
	F.	Apotheke	f 6
	L.	Auf dem Felde	c 1
	O.	Badeanstalt	f 8
	6, 28 O.	Bahnhof Ohlsdorf der Vorortsbahn	f 8

	L.	Beim Schäferkamp	d 2—e 2
	F.	Beim Storchnest	f 6—e 6
	F.	Bergkoppelweg	e 5—e 4
	A.	Besserungsanstalt für schulentlassene Mädchen	f 10
	F.	Binsenweg	e 7
	28 O.	Bodelschwingh-Straße	e 9—f 10
5)	Gr. B.	Borsteler Jäger	a 8
	Gr. B.	Borsteler Moor	a 6
6)	F.	Brombeerweg	f 5—g 4
	F.	Correctionsanstalt	d 9
	28 O.	Crematorium	f 9
	F.	Doverkamp	d 5
	6, 28 O.	Endstation der Straßenbahn	f 7
7)	F.	Erdkampsweg	e 6—d 4
	28 O.	Erziehungsanstalt für Knaben	f 9
	F.	Etzestraße	d 6—e 5
	F.	Farnstraße	e 5—e 4
	6 O.	Feuerbergstraße	g 10—f 10
	F.	Flugplatz Fuhlsbüttel	
	F.	„ „ I. Platz	c 4
	Gr. B.	„ „ II. Platz	b 6
	F.	„ „ Wagenplatz	c 4
	6 O.	Fohrenbergweg	g 9—g 10
		Friedhof Ohlsdorf	
	6, 28 O.	„ „ Verwaltungsgebäude	g 8
	6, 28 O.	„ „ Haupteingang	g 8
	6, 28 O.	„ „ Zweiter Eingang	g 7
	O.	„ „ Rosengarten	g 9
	6 O.	Friedhof, israelitischer	g 9 h 10
	F.	Fuhlsbüttelerberg	d 4
8)	F.	Fuhlsbüttelerdamm	c 7—e 6
9)	*6* F.	Fuhlsbüttelerstraße	g 10—f 7
10)	F.	Gasometer-Station	d 8
	F.	Gefängnis I	d 7
	F.	Gefängnis II	e 7
11)	F.	Grünplatz	e 5
12)	*28* F.	Güterbahnhof	f 9
	F.	Hasenberg am	e 7
13)	F.	Heinrich Traunstraße	g 4
	F.	Heschredder	e 6—d 5
	F.	Hornkamp	d 5—c 5
14)	F.	Hummelsbütteler Landstraße	f 6—g 4
	F.	Hummelsbütteler Kirchenweg	e 4—f 3

	6 O.	Ihlandstraße	g 9—h 10
15)	*6, 28* O. u.	Im grünen Grunde	f 8—f 7
	6 O.	Israelitischer Friedhof	g 9
	F.	Kegelstieg	f 6—e 6
	F.	Kirche St. Lucas	d 4
	F.	Kleekamp	f 5—e 3
	Kl. B.	Kornweg	i 4
	F. u.	Kurzer Kamp	f 3
16)	L.	Langenhorner Chaussee	d 4—c 1
	L.	„ Polizeiwache	d 3
	L.	„ Süderschule	d 1
	F.	Luftschiffhalle	b 5
	F.	Lupinenkamp	f 5—f 4
17)	F.	Maienweg	b 10—f 6
	F.	Mühlenteich	f 6
	F.	Nesselstraße	e 7
	F.	Nußkamp	f 4
18)	*28* O.	Ohlsdorferstraße	d 10—f 7
	F.	Polizeiwache Fuhlsbüttel	f 6
	L.	„ Langenhorn	d 3
	28 O.	„ Ohlsdorf	f 8
	F.	Postamt Fuhlsbüttel	e 6
	28 O.	Postagentur Ohlsdorf	f 9
	F.	Primelweg	g 4
	F.	Puttentwiete	f 6
	F.	Ratsmühlenbrücke	f 6
	F.	Ratsmühlendamm	f 6—e 6
	6 O.	Redderplatz	g 9
	L.	Reiterbrücke am Tarpenbeck	a 3
	Gr. B.	Rennbahn	a 8
	F.	Resedenweg	f 4—g 4
	L.	Rodenkampsweg	c 1—b 1
	F.	Rübenhofstraße	e 6—e 7
	F. u.	Schlehdornweg	d 4
	F.	Schleuse	f 6
	F.	Schule, Fuhlsbüttel	e 6
	L.	„ Langenhorn-Süd	d 1
	28	„ Ohlsdorf-Alsterdorf	e 10
	F.	Schulgarten (vergl. Anmerkung 17)	c 10
	28	Sengelmannstraße	e 10
	6 O.	Sommerkamp	g 9—f 8
	F.	Spiel- und Sportplatz, Fuhlsbüttel	f 4

	Gr. B.	Sportstraße	b 10—a 8
	Kl. B.	Struckholt	f 6
19)	F.	Suhrenkamp	e 7—c 9
	O.	Tannenwäldchen in Ohlsdorf	f 8
	F.	Tannenwäldchen am Brombeerweg	f 5
	L.	Tannenkoppel Langenhorn	d 1
	L.	Tannenweg	d 1
	F.	Wachholderweg	e 5
	Kl. B.	Wasserkamp	f 6—g 6
20)	F., Gr. B.	Weg beim Jäger	c 7—a 8
21)	Kl. B.	Wellingsbütteler Landstraße	f 6—k 3
22)	F.	Zeppelinstraße	d 4—a 4

Anmerkungen zum Straßenverzeichnis.

1) Fußgänger- und Reiterbrücke, Haltestelle „Alstertal" der Linie 28, landschaftlich schöner Punkt. Von hier über Maienweg rechts nach Fuhlsbütteler Schleuse 1/4 Stunde. Die Brücke wird infolge der Alsterkanalisation verschwinden.

2) Von der Wellingsbütteler Landstraße aus bei Michelsen, Restaurant Alsterhöhe. Fährpreis 5 Pfg. Am jenseitigen Ufer schöner Weg nach Poppenbüttel.

3) Beginnt in Eppendorf bei den früheren Schießständen im Eppendorfer Moor. Haltestelle der Linie 13 (Groß-Borstel). Eine der schönsten Chausseen unserer Gegend, von alten Ulmen beschattet. Rechts abzweigend führen u. a. nach Fuhlsbüttel der Maienweg (vergl. Anm. 17), der Fuhlsbütteler Damm (vergl. Anm. 8) die Etzestraße und bei der Kirche der Erdkampsweg. Von verschiedenen Punkten der Chaussee aus vorzüglicher Blick auf die Luftschiffhalle. Hausnummern: Beim Maienweg 277, beim Fuhlsbüttelerdamm 459, beim Erdkampsweg 635.

4) Gegenüber der Rübenhofstraße Eingang zum Gefängnis II.

5) Auf der Karte hat nur die Nordostecke des Wäldchens, das sich ca. 1/2 km nach Südwest erstreckt, Platz gefunden. Das Restaurant Borsteler Jäger liegt am Südwestende.

6) Weg nach Poppenbüttel ca. 1 bis 1 1/4 Stunden. Der Brombeerweg weist eine „besondere Eigentümlichkeit" auf. Er hat **teilweise doppelte Hausnummern.** Hinter Nr. 11 beginnen die ungeraden Nummern noch einmal mit Nr. 3.

7) Beginnt am Ratsmühlendamm beim Restaurant Lenffer, setzt sich dann an der anderen Seite des Fuhlsbüttelerdamms fort, von wo aus der Turm der am Ende des Erdkampsweg belegenen Kirche St. Lucas sichtbar.

8) Hausnummer 1 bei der Alsterkrugchaussee, ca. Nr. 61—71 bei der Abzweigung Suhrenkamp, Hasenberg, Nr. 115 Schulhaus, dann oben am Berge bleibend halb links wendend bis Nr. 153. Fortsetzung in gerader Linie heißt von hier ab Hummelsbütteler Landstraße. Bei Nr. 116 gegenüber der Schule, kleine Querstraße bis zur Rübenhofstraße. Häuser der Querstraße gelten als „Hinterhäuser" zu Nr. 116.

9) Beginnt in Barmbeck „beim Zoll". Nr. 132 bei der Hellbrockstraße, Nr. 386 Hartzloh, Nr. 604 bei Schmucks Höhe (preußisches Gebiet), Nr. 517—655 gehören zu Alsterdorf, 604 bezw. 671 aufwärts zu Ohlsdorf, Nr. 737 bis 751 gegenüber vom Haupteingang zum Friedhof, Nr. 835 Endstation der Straßenbahn, gegenüber Nr. 792, Ecke der Wellingsbütteler Landstraße.

10) 1912 im Bau befindlich.

11) Grünplatz am Wachholderweg und Bergkoppelweg wurde im Jahre 1909 angelegt.

12) Güterbahnhof Ohlsdorf, gewöhnliche Eisenbahn Frachtstation. **Eilgut wird z. Zt. von und nach hier nicht befördert.** Ankunftstation für die Rennpferde zu den Borsteler Rennen und für Flugzeuge und Luftschiffbedarf für den Flugplatz Fuhlsbüttel.

13) Die Häuserkolonie wurde in den Jahren 1910 und 1911 vom Bauverein Hamburg (Traun) erbaut.

14) Beginnt am Ratsmühlendamm gegenüber dem Maienweg, führt dann beim Alsterpark ansteigend zum Ende des Fuhlsbütteler Dammes, dessen Fortsetzung bildend. Setzt sich jenseits der Landesgrenze in Hummelsbüttel fort. Nahe der Grenze Hausnummer 160.

15) Am Ende der Straße unterhalb des Bahndammes beim Bahnhof Ohlsdorf 1912 Ausstellung für Friedhofskunst.

16) Erstreckt sich bis zur hamburgischen Landesgrenze beim Ochsenzoll. Nördlichster Punkt des hamburgischen Staatsgebietes. Hier abzweigend Chaussee, links nach Garstedt und Schnelsen (Ohe), rechts nach Glashütte und Tangstedt („Oldesloer Chaussee"). Ca. 3/4 Stunden von der Kirche in Fuhlsbüttel die Langenhorner Irrenanstalt.

17) Die ersten Häuser rechts von der Alsterkrugchaussee gehören zu Alsterdorf, links zu Fuhlsbüttel. Etwas weiter rechts der botanische Schulgarten, der das Pflanzenmaterial für den botanischen Unterricht in den

hamburgischen Schulen liefert. Weiter rechts Baumschulen und Gärtnerei, gegenüber Rieselfelder der Correctionsanstalt. Diese selbst an der Ecke des Weges zur Brücke bei „Alstertal“ von einer mit Glasscherben versehenen Mauer umgeben. Weiter links die Mauern und Gebäude vom Gefängnis II; gegenüber die Kläranlage für die Abwässer der Gefängnisse. Weiterhin nach rückwärts prächtiger Blick über das Alstertal, am anderen Alsterufer Crematorium und Bahnhof Ohlsdorf. Das letzte Ende des Maienweges, vom Hasenberg bis zum Ratsmühlendamm war bis 1908 ein schmaler Knickweg, wie noch gegenwärtig das untere Ende des Heschredder.

18) Nr. 290—409, 312—386 gehören zu Alsterdorf, höhere Nummern zu Ohlsdorf; Nr. 322 Postagentur Alsterdorf; Nr. 461 Restaurant „Alstertal“, hier Brücke über die Alster; Nr. 523 Crematorium; Nr. 579 bezw. 574 Ende der Straße gegenüber dem Friedhof.

19) Im ersten Drittel des Weges Eingang zum Gefängnis I. Alter Torbogen, in dessen Räumen die Militärwache.

20) Führt an der Rennbahn und dem Borsteler Jäger vorbei in ca. 3/4—1 Stunde nach Großborstel, beim „Jäger“ links abzweigend über das Moor nach Eppendorf zur Ecke der Alsterkrugchaussee (Linie 13).

21) Führt über Wellingsbüttel nach Poppenbüttel.

22) Früher „Niendorfer Weg“.

Fahrpläne.

(Ohne Gewähr.)

Straßenbahn.

Linie 6 und Linie 28

verkehren regelmäßig zwischen Hamburg und Ohlsdorf. Sonntags und bei allen besonderen Gelegenheiten fahren außerdem noch eine Anzahl anderer Linien bis Ohlsdorf (z. B. über Barmbeck Linie 8, 9 und 20, über Winterhude Linie 12 und 14). Im Sommer fährt an Sonntagen eine Extralinie von Ohlsdorf über Eppendorf—Eimsbüttel nach Hagenbecks Tierpark.

Linie 6.

Ohlsdorf—Barmbeck—Rathausmarkt—Grindel bis Eppendorfer Krankenhaus.

Kennzeichen: Weißer Stern im grünen Felde, grüne Schilder mit weißer Schrift. Laternen: dunkelgrün und transparente Nummerscheibe. **O** links am oberen Wagenrand, Ansteckschild „Ohlsdorf“ an der rechten Seite.

Wagen ohne O und Ansteckschild der Linie 6 fahren von der Stadt aus nur bis Barmbeck Zoll.

Wochent. von	Wochent. bis	S. bis	Alle 20 Minuten			Wochent. von	Wochent. bis	S. bis
*6.22	*12.02	*11.02	ab	Z Endst. Ohlsdorf Z	an	8.08	12.43	12.43
6.25	12.05	12.05	⇓	Hauptteingang	↑	8.00	12.40	12.40
6.29	12.09	12.09		Z Hagelstein Z		7.56	12.36	12.36
6.36	12.16	12.16		Z Hellbrookstr. Z		7.49	12.29	12.29
6.40	12.20	12.20		Barmbeck Zoll		7.46	12.26	12.26
7.10	12.50	12.50		Z Rathausmarkt Z		7.16	11.56	11.56
7.31	1.11	1.11	↓	Z Eppendorferbaum Z	⇑	6.54	11.34	11.34
7.55	11.15	11.15	an	Z Krankenhaus Z	ab	7.50	11.10	11.10

* Der Wagen morgens 6.22 ab Ohlsdorf und die Wagen abends von 10.22 bis 12.02 ab Ohlsdorf fahren nur bis Eppendorferbaum.

Ausserdem: Ab Barmbeck (Zoll) nach Ohlsdorf morgens 6.26 bis 12.26 alle 20 Minuten.

Ferner: Werktags ab Ohlsdorf nach Barmbeck (Zoll) morgens 6.02.

Frühwagen an den Werktagen:
ab Ohlsdorf nach Barmbeck 4.48, 5.32
ab Barmbeck-Marktplatz nach Ohlsdorf 5.25, 5.55.

Fahrtdauer der Linie 6

von Ohlsdorf Endstation bis Barmbeck Zoll (auch Bahnhof Barmbeck der Stadtbahn und Untergrundbahn, eine Haltestelle vor „Zoll“) 18 Minuten, bis Winterhuderweg 30 Minuten, bis Hauptbahnhof 42 Minuten, bis Rathausmarkt 48 Minuten.

Die weitere Strecke der Linie 6 kommt für den Verkehr mit Ohlsdorf nicht in Betracht, da nach allen Punkten der Strecke die Verbindungen über Winterhude günstiger sind.

Anschlüsse an Linie 6

bei Barmbeck Zoll an Linie 7:
letzter Anschluß ab Ohlsdorf 11.42

bei Barmbeck Marktplatz an Linie 8 und 9:
letzter Anschluß **ab Ohlsdorf** an Linie 8 bis Ottensen 11.22
Wochentags bis St. Pauli 11.42
letzter Anschluß an Linie 9 ab Ohlsdorf 11.42

bei Winterhuderweg an Linie 20 und 35:
letzter Anschluß an Linie 20 ab Ohlsdorf 10.42
„ „ „ „ 35 „ „ 11.22 Wochentags
„ „ „ „ 35 „ „ 11.42 Sonntags

Anschluß der Linie 6 an die Vorortsbahn und Hochbahn hat noch der letzte Wagen 12.02 ab Ohlsdorf.

Linie 28.

Ohlsdorf — Winterhude — Mittelweg — Stephansplatz bis Rathausmarkt.

Kennzeichen: O. Weiße Schilder mit schwarzer Schrift. Signallaternen: Weiß und transparente Nummernscheibe.

Wochent. von	bis	S. bis		Alle 20 Minuten.		Wochent. von	bis	S. bis
6.46	10.26	10.26	ab	Z Bahnhof Ohlsdorf Z	an	8.19	11.59	11.59
6.49	10.29	10.29	⋁	Haupteingang	↑	8.16	11.56	11.56
6.52	10.32	10.32		Alsterdorfer Anstalten		8.13	11.53	11.53
6.55	10.35	10.35		Z Alsterdorferdamm Z		8.10	11.50	11.50
6.57	10.37	10.37	↓	Lohkoppelweg	⋀	8.08	11.48	11.48
			an	Z (Winterhuder) Z	ab	8.02	11.42	11.42
7.03	10.43	10.43	ab	Marktplatz	an			
7.07	10.47	10.47	⋁	Dorotheenstr.,	↑	7.58	11.38	11.38
				Maria Louisenstr.				
7.11	10.48	10.51		Z Heilwigstr., Z		7.54	11.34	11.34
				St. Benediktstr.				
7.16	10.56	10.56		Z Alsterchaussee Z		7.49	11.29	11.29
7.24	11.04	11.04		Z Stephansplatz Z	⋀	7.41	11.21	11.21
7.29	11.09	11.09	an	Z Rathausmarkt Z	ab	7.36	11.16	11.16

Betrieb an Werktagen:

Ab Ohlsdorf nach Rathausmarkt: von morgens 6.26 bis 7.06 alle 20 Min., von 7.06 bis abends 7.46 alle 10 Min., von 7.46 bis nachts 12.06 alle 20 Min. Ausserdem: ab Maria Louisenstrasse nach Rathausmarkt morgens 6.27, ab Ohlsdorf nach Maria Louisenstrasse nachts 12.26.

Ab Rathausmarkt nach Ohlsdorf: von morgens 7.36 bis 8.16 alle 20 Min., von 8.16 bis abends 8.36 alle 10 Min., von 8.36 bis nachts 12.16 alle 20 Min. Ausserdem: ab Rathausmarkt bis Maria Louisenstrasse nachts 12.36 und 12.56.

Ab Ohlsdorf nach Winterhude: von morgens 6.46 bis 7.26 alle 20 Min., von 7.26 bis abends 8.26 alle 10 Min., von 8.26 bis nachts 12.26 alle 20 Min.

Ab Winterhude, Marktplatz nach Ohlsdorf: von morgens 7.02 bis 8.02 alle 20 Minuten, von 8.02 bis abends 9.02 alle 10 Min. von 9.02 bis nachts 12.42 alle 20 Minuten.

Betrieb an Sonn- und Festtagen:

Ab Ohlsdorf nach Rathausmarkt morgens 6.46 bis 7.26 alle 20 Minuten von 7.26 bis abends 7.46 alle 10 Minuten, von 7.46 bis 10.26 alle 20 Minuten.

Ab Rathausmarkt nach Ohlsdorf morgens 7.36 bis 8.16 alle 20 Min., von 8.16 bis abends 8.36 alle 10 Min., von 8.36 bis 11.16 alle 20 Min.

Ab Ohlsdorf nach Winterhude morgens 6.46 bis 7.26 alle 20 Min., von 7.26 bis abends 1226 alle 10 Minuten.

Ab Winterhude (Marktplatz) nach Ohlsdorf morgens 7.02 bis 8.02 alle 20 Min., von 8.02 bis nachts 1242 alle 10 Min.

Frühwagen an den Werktagen:

Nach Ohlsdorf ab Winterhuder Marktplatz 5.18, ab Eppendorf Friedenseiche 6.18.

Ab Ohlsdorf 4.36 nach Winterhude, dort Anschluss nach Eppendorf oder Uhlenhorst. Ab Ohlsdorf 5.46, in Winterhude Anschluss nach Rathausmarkt über Rotterbaum oder Uhlenhorst. Der Wagen fährt bis Eppendorf Friedenseiche und hat dort Anschluss nach Horn über Grindel, Kaiser Wilhelmstrasse, Rathausmarkt, Messberg.

Der letzte Wagen bis Rathausmarkt fährt ab Ohlsdorf 11.26. Sonntags 10.26. Spätere Wagen nur bis Winterhude bis 12.26.

Letzte Anschlüsse in Winterhude

an Linie 12 ab Ohlsdorf 12.06 bis Vierländerstr.

an Linie 18:

in Richtung Eppendorf—Rotherbaum
ab Ohlsdorf: Wochentags 11.06 bis Rathausmarkt
Sonntags 12.06 „ „

in Richtung Uhlenhorst—St. Georg
ab Ohlsdorf: Wochentags 11.46 bis Rathausmarkt
Sonntags 12.06 „ „

ab Ohlsdorf 12.26 nur bis Dorotheenstrasse

in Richtung nach Ohlsdorf letzter Wagen der Linie 28 ab Rathausmarkt 12.16, ab Winterhuder Marktplatz 12.42.

Fahrtdauer der Linie 28.

Ohlsdorf	bis	Winterhuder Marktplatz	17 Minuten
„	„	Alsterchaussee	30 „
„	„	Stephansplatz	38 „
„	„	Rathausmarkt	43 „

Straßenbahnfahrpreise.

1. Für Einzelfahrten.

Man fährt für 10 Pfennig 2 Teilstrecken
„ „ „ 15 „ bis 4 Teilstrecken
„ „ „ 20 „ alle Strecken

Einmaliges Umsteigen ist gestattet.

Die Teilstrecken sind in den Fahrplänen durch Z kenntlich.

2. Zeitkarten.

Solche werden nur im Geschäftsraum der Straßenbahngesellschaft ausgegeben, das sich Große Bleichen 23, I. (Kaisergalerie) befindet und von 10 bis 3 Uhr geöffnet ist. Es sind von den Kartennehmern selbstunterschriebene Anträge hier einzureichen.

Zeitkarten werden ausgestellt für 3 bis 12 Monate. Sie können gelten für alle Linien und für Liniengruppen, mit und ohne Zusatzkarten für Teilstrecken.

Alle Zeitkarten gelten immer nur bis 31. Dezember. Abhandengekommene Zeitkarten werden gegen 3.— Mk. Gebühr erneuert. Für das Alstertal kommen besonders Linie 6 und 28 in Frage. Die Preise sind hier:

a. Mit Benutzung aller Linien

für 3 Monate	.....	48.— Mk.
„ 6 „	.....	88.— „
„ 9 „	.....	122.— „
„ 12 „	.....	152.— „

b. Für Linie 6 oder 28

für 3 Monate	26.— Mk.,	mit	Zusatzkarten		32.50 Mk.
„ 6 „	47.— „	„	„		59.50 „
„ 9 „	66.— „	„	„		82.— „
„ 12 „	82.— „	„	„		102.— „

3. Karten für Schüler.

Sie gelten für Schüler bis zu 16 Jahren, sind nur bis 8 Uhr abends benutzbar und dürfen lediglich für Schulfahrten gebraucht werden. Die Bestellung geschieht durch die Eltern im Geschäftsraum der Gesellschaft, Große Bleichen 23, I. Umsteigen bei den Fahrten ist gestattet.

Der Preis ist für 1 Schulkinder-Abonnement für 1 Monat

1 bis 2	Teilstrecken	Mk.	2.50
3 „ 4	„	„	3.50
5 „ 7	„	„	4.50

Es können mehrere Monate im voraus gelöst werden, doch nicht über den 31. Dezember hinaus.

Ausdrücklich wird noch einmal darauf hingewiesen, daß Schülerkarten **nicht am Ohlsdorfer Straßenbahnhof zu bekommen sind.**

4. Arbeiter-Wochenkarten.

Sie werden in Ohlsdorf am Straßenbahnhof verkauft, und zwar Montags, Dienstags und Sonnabends von 6 bis 8 Uhr vormittags und 4 bis 8 Uhr nachmittags, außerdem Sonntags vormittags von 8 bis 12 Uhr. Die erste Fahrt auf solche Karten muß täglich vor 7 Uhr morgens angetreten werden. Preis der Wochenkarte für die Strecke Ohlsdorf bis Freihafen (Linie 6 oder 35) oder Teile derselben Mk. 1.20.

5. Extra-Wagen

für Vereine sind in der Regel am dritten Tage vor dem Fahrtantritt bei der Direktion Falkenried zu bestellen. Näheres ist dort zu erfragen, doch wird auch am Straßenbahnhof Ohlsdorf Auskunft erteilt.

Vorortsbahn und Hochbahn.

„Fahrkarten für die Rückfahrt lösen". Dieser an allen Schaltern angebrachten Aufforderung sollte jeder im eigenen Interesse nachkommen. Für häufiger befahrene Strecken kann man unbesorgt eine Anzahl Fahrkarten auf Vorrat lösen, die Karten gelten in beiden Fahrtrichtungen und behalten ihre Gültigkeit, bis etwa Fahrpreisänderungen eintreten. In solchen Fällen wird zum Umtausch eine genügend lange Frist gelassen. Namentlich für die Übergangsstationen von der Vorortsbahn zur Hochbahn oder umgekehrt halte man sich Fahrkarten bereit, da sonst bei stärkerem Andrang an den Schaltern leicht der Anschluß verfehlt wird.

Vorortsbahn.

Ab Ohlsdorf fahren die Züge im Allgemeinen alle 20 Minuten auf Minutenzahlen **16, 36, 56.**

Wochentags:

von Ohlsdorf nach Blankenese

von 4.$\underline{56}$ vorm. bis 8 $\underline{36}$ vorm. in Abständen von *10 Minuten, von 8.36 vorm. bis 12.$\underline{56}$ nachts in Abständen von 20 Minuten, nachm. von ca. 5—8 Uhr alle 10 Minuten.

* Die nach der Grundform um 7.22, 7.32, 8.22 und 8.32 vorm. von Barmbeck und 7.16, 7.26, 8.16 und 8 26 vorm. von Ohlsdorf fälligen Züge fahren abweichend hiervon 2 Minuten später.

Sonntags:

von Ohlsdorf nach Blankenese

von 4.$\underline{36}$ vorm. bis 9.16 vorm. in Abständen von 20 Minuten, von 9.16 vorm. bis 7.$\underline{46}$ nachm. in Abständen von 10 Minuten, von 7.$\underline{46}$ nachm. bis 11.$\underline{46}$ nachm. und von 12.$\underline{16}$ nachts bis 12.$\underline{56}$ nachts in Abständen von 20 Minuten.

Letzter Zug ab Ohlsdorf 12.$\underline{56}$. W. u. S.

Vom Hamburger Hauptbahnhof nach Ohlsdorf fahren die Züge zur Zeit des 20 Minutenverkehrs zwischen 12.20 mittags bis 8.20 abends auf Minutenziffern

20, 40, 00,

vorher und nachher auf Minutenziffern

10, 30, 50.

Zehnminutenverkehr nach Bedarf in verkehrsreicher Zeit u. a. von 4—7 Uhr nachm. Letzter Zug ab Hauptbahnhof nach Ohlsdorf 1.$\underline{80}$.

Reisegepäck.

Größere Koffer und Gepäckstücke, die nicht in die Wagenabteile mitgenommen werden können, befördert die Bahn nicht von und nach Ohlsdorf. Man muß größeres Gepäck durch Paketfuhrmann zur bezw. von den Aufbewahrungsstellen im Hauptbahnhof befördern lassen.

Fahrzeit:	ab Ohlsdorf bis	Fahrpreis: II. Kl.	III. Kl.
6 Min.	Barmbeck	20 Pfg.	15 Pfg.
9 „	Friedrichsberg	30 „	20 „
11 „	Wandsbecker Chaussee	30 „	20 „
13 „	Hasselbrook	35 „	25 „
16 „	Landwehr	40 „	30 „
18 „	Berliner Tor	40 „	30 „
22 „	Hauptbahnhof	40 „	30 „
25 „	Dammtor	50 „	35 „
28 „	Sternschanze	50 „	35 „
31 „	Holstenstraße	50 „	35 „
35 „	Altonaer Hauptbahnhof	50 „	35 „
40 „	Bahrenfeld	70 „	40 „
43 „	Groß-Flottbek-Othmarschen	80 „	45 „
46 „	Klein-Flottbek	85 „	50 „
49 „	Hochkamp	90 „	55 „
53 „	Blankenese	100 „	65 „

Monatskarten.

Die Nebenkarten kosten die Hälfte der Stammkarten. Bescheinigungen für Nebenkarten beglaubigt der Gemeindevorsteher.

	II. Kl.	III. Kl.	W.
Nach Barmbeck	Mk. 4.40	Mk. 2.90	Mk. 0.50
„ Friedrichsberg	„ 6.10	„ 3.90	„ 0.70
„ Wandsbecker Chaussee	„ 6.80	„ 4.40	„ 0.80
„ Hasselbrook	„ 7.60	„ 4.90	„ 0.90
„ Landwehr	„ 8.90	„ 5.90	„ 1.00
„ Berlinertor	„ 10.20	„ 6.80	„ 1.20
„ Hauptbahnhof H.	„ 12.00	„ 7.70	„ 1.40

Die Preise unter W. gelten für **Arbeiter-Wochenkarten.**

Hoch- und Untergrundbahn.

Solange die Bahn nicht bis Ohlsdorf durchgeführt ist (1914) kommen die Bahnhöfe Barmbeck und Sierichstraße für den Verkehr nach und von den Alstergemeinden in Betracht. Zum Bahnhof Barmbeck fährt man mit Vorortsbahn oder Straßenbahn L. 6, zum Bahnhof Sierichstraße mit Straßenbahn L. 28 bis Marktplatz Winterhude (10 Pfg.), dann in ca. 7 Minuten zu Fuß zur Haltestelle Sierichstraße oder mit L. 28 weiter bis Ehlebeken (15 Pfg.) und in ca. 2 Minuten zur Bahn.

Ringlinie

Fahrzeit Minuten	ab Barmbeck	Fahrpreis II. Klasse	III. Klasse
38	Barmbeck	30	20
36	2 Dehnhaide		
35	3 Wagnerstraße		
33	5 Mundsburg		
31	6 Uhlandstraße		
30	8 Lübeckerstrase	15	10
29	9 Berliner Tor		
27	11 Hauptbahnhof		
24	13 Barkhof		
24	14 Rathausmarkt		
22	16 Rödingsmarkt	20	15
21	17 Baumwall		
19	19 Landungsbrücken		
17	21 Millernthor	20	15
15	23 Feldstraße		
13	25 Sternschanze		
12	26 Schlump		
10	28 Hoheluftbrücke		
9	29 Eppendorfer Baum	15	10
8	30 Kellinghusenstraße		
7	31 Sierichstraße		
5	33 Borgweg		
2	36 Flurstraße		
	38 Barmbeck	30	20

Leicht zu behalten sind folgende Zahlen:

Kellinghusenstraße bis Barmbeck	8 Min.
Barmbeck bis Berliner Tor	9 „
Berliner Tor bis Landungsbrücken	10 „
Landungsbrücken bis Kellinghusenstraße	11 „
Summa	38 Min.

Die Ringzüge fahren **ab Barmbeck** in Richtung Kellinghusenstraße, Millernthor von 7^{04} bis 10^{14} alle 10 Minuten auf Minutenziffern

4, 14, 24, 34, 44, 54;

zur Zeit des 20 Minutenverkehrs auf

4, 24, 44.

Die gleichen Ziffern gelten als Ankunftziffern aus Richtung Rathausmarkt, Mundsburg.

Ringzüge ab Barmbeck in Richtung Mundsburg, Rathausmarkt auf Minutenziffern

6, 16, 26, 36, 46, 56.

Züge bis Millerntor fahren in dieser Richtung alle 5 Minuten.

Für Umsteigen von der Hochbahn zur Vorortsbahn und umgekehrt **rechne man in Barmbeck 2 bis 3 Minuten,** sofern nicht beim Fahrkartenlösen Verzögernng entsteht.

Beim Umsteigen von der Hochbahn zur Vorortsbahn in Richtung Ohlsdorf vergesse man nicht, daß ab Barmbeck nach Ohlsdorf die Züge nur alle 20 Minuten fahren.

Die Vorortsbahn fährt von Hauptbahnhof bis Barmbeck 16 Minuten, die Hochbahn 11 Minuten, ab Rathausmarkt 14 Minuten. Man benutze, um Anschluß zu haben, den Zug, der ab Rathausmarkt ca. 5 Minuten früher fährt als der Vorortszug vom Hauptbahnhof. Wenn man am Eppendorfer Baum über Kellinghusenstraße zu gleicher Zeit abfährt, wie der Vorortszug vom Hauptbahnhof, wird man in der Regel den Anschluß nach Ohlsdorf erreichen.

Von Ohlsdorf zur Stadt hat man in der Regel in Barmbeck ohne längeres Warten Anschluß.

Sonntagskarten

für Ausflüge nach der Heide, dem Sachsenwald usw. sind in Ohlsdorf nicht zu haben.

Folgende Karten erhält man **am Bahnhof Barmbeck:**

Von **Barmbeck** nach

	II. Kl.	III. Kl.		II. Kl.	III. Kl.
Ashausen oder Klecken	2.30	1.45	Harburg	1.30	0.80
Aumühle	1.90	1.25	Hausbruch	1.80	1.50
Bergedorf	1.40	0.90	Hittfeld oder Klecken?	2.00	1.35
Buchholz	2.60	1.65	Neugraben	1.90	1.25
Buxtehude	2.60	1.65	Reinbek	1.60	1.05
Friedrichsruh	2.00	1.35	Wohltorf	1.70	1.15

Alsterdampfer.

Sehr zu empfehlen ist es, für eine Fahrt nach Ohlsdorf-Fuhlsbüttel von der Stadt aus die Alsterdampfer bis Winterhude-Eppendorf zu benutzen. Von der Endstation der Dampfer geht man unter der Hochbahnbrücke hindurch in kaum 5 Minuten zum Winterhuder Marktplatz, von wo aus alle 10 Minuten mit Linie 28 der Straßenbahn Verbindung nach Ohlsdorf ist. Fahrpreis 10 Pfg. Man braucht bei Benutzung des Alsterdampfers eine gute Viertelstunde länger als mit der Straßenbahn direkt. An Sonntag- und schönen Feriennachmittagen ist der Anschluß in Winterhude unsicher, da die Wagen dort schon meist vollbesetzt eintreffen. — Nach Vollendung der Alsterkanalisation wird man voraussichtlich ganz bis Fuhlsbüttel mit Alsterdampfern fahren können.

Ab Jungfernstieg nach Winterhude-Eppendorf:

Morgens $4^{\underline{55}}$ bis $12^{\underline{10}}$ nachts alle 15 Minuten.
Während der übrigen Nachtzeiten ist halbstündlicher Betrieb.
Fahrpreis 10 Pfg., Nachtfahrt 20 Pfg.

Omnibus nach Poppenbüttel.

Haltestelle vor Restaurant Kohl, Endstation der Straßenbahn in Ohlsdorf.

ab Ohlsdorf:

Wochentags	7^{30}	9^{30}	1^{30}	3^{00}	$8^{\underline{00}}$
Sonntags	7^{45}	9^{30}	2^{00}	$9^{\underline{00}}$	$12^{\underline{00}}$

ab Poppenbüttel:

Haltestelle:

Wochentags	6^{00}	8^{00}	12^{00}	2^{00}	$6^{\underline{15}}$
Sonntags	6^{45}	8^{00}	12^{00}	$7^{\underline{30}}$	$10^{\underline{00}}$

Fahrpreise:

a. bis Wellingsbüttel ..... 40 Pfg.
b. bis Poppenbüttel ..... 60 „
Sonntags letzte Fahrt ..... 80 „

Omnibus nach Langenhorn-Ochsenzoll.

Haltestelle vor Restaurant Kohl, Endstation der Straßenbahn in Ohlsdorf.

ab Ohlsdorf: 7^{15}* 9^{30} 2^{50}* $6^{\underline{30}}$ $10^{\underline{00}}$

Mittwochs, Sonn- und Festtags außerdem $12^{\underline{15}}$ nachts.
* bis Garstedt Post.

ab Ochsenzoll (Haltestelle bei Dieckmann):

5^{45} 8^{00} 10^{00}* 5^{00} 7^{00}*

Mittwochs, Sonn- und Festtags außerdem 10^{45}

* ab Garstedt Post 12^{40} bezw. 6^{40}

Fahrtdauer:

a. bis zur Alsterkrugchaussee (Flugplatz)	10	Minuten
b. bis Niemann, Langenhorn	20	„
c. bis zur Irrenanstalt	45	„
d. bis Ochsenzoll	60	„
e. bis Garstedt	80	„

Fahrpreise:

a. 20 Pfg. b. 25 Pfg. c. 40 Pfg. d. 50 Pfg. e. 60 Pfg.

Mittwochs, Sonntags und Festtags letzte Tour 10 Pfg. Preisaufschlag.

Rückfahrkarten 2 Tage gültig und Preisermäßigung.

Wagenfahrten.

Bei günstiger Witterung sind bei den Friedhofs-Eingängen Wagen zu Rundfahrten auf dem Friedhof zu haben.

Bei der Endstation der Straßenbahn halten meistens Fuhrwerke für Fahrten nach Wellingsbüttel, Poppenbüttel und anderen Punkten der Umgegend.

Die Fahrgelegenheit ist nicht teuer, **doch einige man sich stets vor Antritt der Fahrt genau über Ziel und Preis.**

Zum Flugplatz ist bei allen besonderen Anlässen Fahrgelegenheit in Ohlsdorf zu haben, ebenso zur Rennbahn in Groß-Borstel.

Der Flugplatz in Fuhlsbüttel und die Luftschiffhalle.

Der 45 ha große Flugplatz ist der mit einem Stammkapital von 685000 Mark gegründeten Hamburger Luftschiffhallen-Gesellschaft durch Beschluß von Senat und Bürgerschaft auf die Dauer von 30 Jahren zur Benutzung überlassen worden. Welche Wichtigkeit die regierenden Körperschaften Hamburgs der Einrichtung eines Flugplatzes und einer Luftschiffhalle im hamburgischen Gebiet beilegen, geht hieraus hervor, sowie aus der weiteren Bewilligung von 119550 Mark für die Ebnung und Einfriedigung des Platzes und die Herstellung von Zufahrtstraßen. Um die Rechtsansprüche des Staates aufrecht zu erhalten, muß für den Platz eine jährliche Pachtsumme von 3 Mark gezahlt werden. Der Platz war lange im Besitz des Staates und wurde bisher von der Korrektionsanstalt landwirtschaftlich benutzt. Der größte Teil des Platzes ist urbar gemachtes Moor.

Die Luftschiffhalle ist gegenwärtig die größte existierende Halle für Luftschiffe. 2 große Zeppelin-Kreuzer können nebeneinander in ihr Platz finden. Die Halle ist 160 m lang, 56 m breit und ca. 30 m hoch. Der untere Teil der Längswände ist bis zur Höhe von 6 m über dem Gelände in massivem Mauerwerk hergestellt, der übrige Teil in Eisenfachwerk mit ½ Stein starker Ausmauerung bis zu einer Höhe von 16 m. In dieser Höhe beginnt das Dach, das mit „Eternit", einer Art Asbest-Zementpappe von außerordentlicher Zähigkeit und verhältnismäßig geringem Gewicht gedeckt ist. Auch die Torflügel sind mit diesem Material ausgefüllt. Die Halle, deren Bogenbinder von 50 m Spannweite den Innenraum völlig frei von Stützen lassen, ist von der Firma H. C. E. Eggers & Co. G. m. b. H., in Hamburg, erbaut. Am 1. Juni 1912 wurde der Zeppelin-Kreuzer „Z. 3" vom Grafen Zeppelin selbst in neunstündiger Fahrt von Friedrichshafen nach Hamburg geführt und nach glücklicher Landung auf dem Flugplatz als erstes Luftschiff in der Fuhlsbütteler Halle verankert. Ein wichtiger Tag für die zukünftige Entwickelung des Alstertals! Nach einer Mitteilung der Werftdivision Kiel ist Fuhlsbüttel als Ausbildungsort für das Marine-Luftfahrpersonal bestimmt worden. Vorläufig sind 3 Deckoffiziere und 11 Unteroffiziere auf dem Flugplatz stationiert. Für die Landungsmanöver und sonstige Hilfeleistungen wird eine Abteilung der 76er, die täglich von der Kaserne hierherkommt, ausgebildet.

Der Friedhof zu Ohlsdorf.

Wo heute die herrlichen Wald- und Parkanlagen des mit Recht wegen seiner Schönheit weit berühmten Friedhofes den Besucher erfreuen, dehnte sich vor kaum 40 Jahren eine Feldmark aus, die sich in nichts von ihrer noch jetzt in diesem Zustande befindlichen Umgebung unterschied. Mit einem Stabe tüchtiger Gärtner und Zeichner hat hier der Friedhofsdirektor Cordes eine Anlage geschaffen, die wie wohl kaum eine zweite zeigt, was durch richtige künstlerische Vereinigung von Skulptur, Architektur und Landschaftsgärtnerei zu erreichen ist. „Der ganze Friedhof in seiner Gesamterscheinung macht durchaus nicht den Eindruck einer Stätte der Trauer, des Todes und der Verwesung, sondern freundlich und liebevoll einladend tritt alles dem Besucher entgegen.“ Von der Zeit der Schneeschmelze bis gegen die Zeit des neuen Winters bekleidet ein stets wechselnder Blumenflor die gärtnerischen, in besonders geschickter Weise den natürlichen Verhältnissen angepaßten Anlagen. Immergrüne Nadelhölzer, unter denen sich manche ausländische Seltenheiten befinden, sind in so großer Zahl und so schönen Exemplaren vertreten, daß Gärtner und Botaniker aller Länder deswegen den Friedhof besuchen.

Im Rahmen unseres „Führers“ kann auf Einzelheiten nicht näher eingegangen werden. Die überall käuflichen Spezialführer seien denen, die den Friedhof näher kennen lernen wollen, zur Anschaffung empfohlen. Im Folgenden seien noch einige statistische Angaben und

praktische Winke für Besucher des Friedhofs

gegeben.

Wer zu den Kapellen will und den Friedhof nicht genauer kennt, vermeide „abkürzende“ Nebenwege. Die Kapellen (von denen im neuen Friedhofsteil abgesehen) liegen so im Grün der Bäume versteckt, daß sie nur aus unmittelbarer Nähe sichtbar sind.

Der Friedhof hat nur zwei nicht weit von einander entfernte Ein- und Ausgänge, den „Haupteingang“ und den „zweiten“ oder „letzten“ „Neben“-Eingang. Bei beiden sind Straßenbahnhaltestellen. Vom Bahnhof Ohlsdorf der Vorortsbahn geht man zum Haupteingang rechts, zum zweiten Eingang links.

Wer zur *Kapelle I* (vom Eingang links, Kapellenstraße, ca. 5 Minuten)
„ *III* (vom Eingang rechts, Bergstraße, ca. 10 Minuten)
„ *IV* (vom Eingang rechts, Bergstraße, ca. 15 Minuten)
zum *Rosengarten* / den *Südteichen* } Hauptallee geradeaus, nach ca. 5 Min. rechts üb. die Brücke

und einigen schönen Partien der Waldstraße (am Ende der Hauptallee) will, **benutze den Haupteingang.**

Vom zweiten (Neben-) Eingang aus gelangt man am kürzesten zum Heidehügel und den Nordteichen. Ferner
zur *Kapelle II* (Nebenallee geradeaus in ca. 10 Minuten)
„ „ *V* („ „ weiter, zuletzt etwas links, in ca. 20 Minuten)
„ „ *VI* (links von Kapelle V, geradeaus ca. 5 Minuten weiter).

Vom Eingang links Talstraße, dann rechts Norderstraße, dann wieder links zur *Kapelle VIII* (Juli 1912 noch nicht benutzt) in ca. 10 Minuten. Von hier weiter zur *Kapelle VII* weitere 10 Minuten. Auch von hier kann man, den Hauptweg weiter verfolgend, zur *Kapelle VI* gelangen; vom Eingang ca. 25 Minuten.

Auf Abkürzungen lassen sich an den angegebenen Zeiten einige Minuten sparen. Wer aber zu bestimmten Stunden bei den Kapellen sein will, tut gut, nicht weniger zu rechnen.

Man beachte die an verschiedenen Stellen des Friedhofes nahe am Erdboden befindlichen Wegweiser und suche, wenn man sich verirrt hat (was erfahrungsgemäß *sehr häufig* passiert), die an den freien Plätzen aufgestellten Orientierungskarten auf. Ein roter Kreis auf jeder Karte zeigt den Punkt an, an dem man sich gerade befindet. Im übrigen werden Gärtner und Friedhofsarbeiter stets zu Auskünften bereit sein.

Unsere Karte wird zur Wegweisung recht nützlich sein. Sie ist groß genug, um die Einzeichnung von Grabstellen, die man häufiger besucht, zu gestatten.

Zur allgemeinen Orientierung diene noch: Beide Ausgänge liegen an der Westseite des Friedhofs, Hauptallee und Nebenallee führen in genau ostwestlicher Richtung zu den Ausgängen.

Das Friedhofsbureau, in dem man Auskunft über jede einzelne Grabstelle erhalten kann, liegt am Haupteingang.

Wer den Friedhof besucht, um seine Anlagen und Denkmäler kennen zu lernen, sollte **nicht unter** 1½ bis 2 Stunden dafür verwenden, von Fahrt und sonstigem Aufenthalt abgesehen. Von der Stadt aus wende man mindestens einen ganzen Vormittag oder Nachmittag daran.

Folgende Angaben aus dem letzten Jahresbericht der Friedhofsdeputation dürften von allgemeinem Interesse sein:

Der aptierte Teil des Friedhofes umfaßte am Schluß des Jahres 189,6 ha. In ihm befinden sich ca. 10½ km steingepflasterte Fahrstraßen, ca. 124 km durch Schlacken und Grand befestigte 2—6 m breite Promenaden. Die Wasserrohrleitung des Friedhofs ist 71 km lang und hat 2223 Zapfhähne, 78 km Drainagerohr liegen im Friedhof und 30 km Straßentrummrohre für oberirdische Entwässerung.

Auf dem Friedhof stehen 1098 Promenadenbänke.

Aus dem Beerdigungsbetrieb sei mitgeteilt, daß im Jahre 1911 im ganzen 14 934 Leichen beigesetzt sind. Seit Eröffnung des Friedhofs bis zum Ablauf des Jahres 1911 sind insgesamt 377 727 Leichen beerdigt bezw. als Asche beigesetzt. Im Juli 1877 wurden die ersten Bestattungen auf dem Ohlsdorfer Friedhof vorgenommen.

Friedhofsgebühren.

Die Gebühren für den Ankauf von Gräbern betragen: für ein Einzelgrab von 2½ qm Mk. 10.—, für Kindergräber von 0,75 qm Mk. 5.—, für ein Ehepaargrab von 5 qm Mk. 30.—, für ein Familiengrab für 2 Generationen je eine Grabstelle von 2½ qm Mk. 30.—, für ein Familiengrab für 3 Generationen je eine Grabstelle von 2½ qm Mk. 40.—, für ¼ qm Urnenplatz Mk. 30.—. Für die Erwerbung dieser Gräber auf Friedhofsdauer ist das Vierfache der angeführten Gebühren zu entrichten. Für ein Genossenschaftsgrab für jede 25 Jahre je eine Grabstelle von 2½ qm Mk. 5.—.

Beerdigungsgebühren: für die Beerdigung im gemeinsamen Grabe Mk. 10.—, für die Beerdigung im Genossenschaftsgrabe Mk. 15.—, für die Beerdigung im Einzel- oder Familiengrabe Mk. 20.—. Für Kinder bis zu 1 Jahr ist der vierte Teil und für Kinder über 1 bis zu 5 Jahren die Hälfte dieser Sätze zu entrichten.

Der Verkauf der Gräber sowie die Anmeldung der Beerdigungen hat nur am Friedhofsbureau in der Stadt, Neue ABC-Straße 13 b (geöffnet von 9 bis 6 abends, für dringende Angelegenheiten auch Sonn- und Festtags von 9½ bis 11½) zu geschehen; die Annahme von Aufträgen für Bepflanzung und Unterhaltung der Gräber erfolgt sowohl an diesem Bureau als auch im Verwaltungsgebäude auf dem Friedhof in Ohlsdorf, und ist für diesen Zweck das erstere nur wochentags von 9 bis 6, das Bureau in Ohlsdorf wochentags von 9 bis 4, sowie Sonn- und Festtags von 9 bis 2 geöffnet.

Der israelitische Friedhof in Ohlsdorf

liegt an der Ihlandstraße, ca. 5 Minuten von der Haltestelle der von Barmbeck kommenden Straßenbahn. Mit den über Winterhude kommenden Straßenbahnlinien fahre man bis zur Haltestelle „Haupteingang", gehe dann die Fuhlsbüttelerstraße ca. 7 Minuten bis zur Ihlandstraße oder einige Schritte zurück zur Eisenbahnbrücke, dann neben dieser durch den „Sommerkamp". Vom Vorortsbahnhof aus gehe man zur Fuhlsbüttelerstraße, dann rechts bis Ihlandstraße und in dieser zum Eingang (ca. 10 Minuten.) Auf dem israelitischen Friedhof wurden im Jahre 1911 234 Beerdigungen vorgenommen.

Das Krematorium in Ohlsdorf.

Das Krematorium des Vereins für Feuerbestattung wurde in den Jahren 1890—91 erbaut. Es ist eine der schönsten Anstalten für Leichenverbrennung. Nicht minder schön ist der dabei befindliche Urnenfriedhof. Seither sind über 5600 Leichen dort verbrannt. Die Verbrennung geschieht nicht durch direktes Feuer, sondern in hocherhitzter Luft. Die eigentliche Verbrennung dauert ca. 1½ Stunden. Im Jahre 1908 ist ein zweiter Ofen erbaut und in Betrieb genommen. Eintrittskarten zum Preise von 50 Pfg. sind in Hamburg beim Vorsitzenden der Verwaltung, Rechtsanwalt Dr. Ed. Brackenhoeft, Große Bleichen 5 (Fernsprecher 6, 4340/41), zu haben. Die Kosten einer Verbrennung betragen 100 Mk., für Mitglieder des Vereins für Feuerbestattung (Jahresbeitrag 6 Mk., näheres Große Bleichen 5, I.) 60 Mk.

Eine Besichtigung des Krematoriums ist sehr zu empfehlen, sie kann in den Tagesstunden jederzeit stattfinden, wenn nicht gerade eine Feuerbestattung vorgenommen wird.

Plan f 10. — Verbindung: **Vorortsbahn,** vom Bahnhof Ohlsdorf 5 Minuten entfernt; **Straßenbahn L. 28,** Haltestelle Krematorium; **L. 6,** „Haupteingang zum Friedhof", dann unter der Eisenbahnbrücke durch in 3 Minuten zu erreichen.

Spaziergänge im oberen Alstertal.

Vorbemerkung: Im folgenden ist eine Reihe von Spaziergängen besprochen, die sich in der Zeit bis zu $1^1/_2$ Stunden ausführen lassen und die Schönheiten des Alstertals erschließen. Als Ausgangspunkt ist überall die Friedhofecke (Plan f 7) beim Endpunkte der Straßenbahn in Ohlsdorf angenommen. Wer von einer anderen Stelle ausgeht, möge die Zeit und den Weg entsprechend abändern. Als Zeit ist im allgemeinen 4 km = 1 Stunde im bequemen Spazierschritt gerechnet. Angaben über Anschlüsse zur Erweiterung oder Abänderung der Spaziergänge finden sich an den geeigneten Stellen.

1. Um den Friedhof.

Etwa 5 km = fast $1^1/_4$ Stunde.

Durch Klein-Borstel gehen wir die Wellingsbütteler Landstraße entlang. Nach rechts zweigen sich hier mehrere Wege ab, die wir nach Wahl benutzen können, um an den Friedhof zu gelangen, der erste beim sechsten Telegraphenpfahl. Am Friedhofsgitter läuft ein meist gut begehbarer Fahrweg entlang, dem man nur zu folgen braucht. Von ihm aus bieten sich überall hübsche Ausblicke, sowohl auf Teile des Friedhofes, als auch über Klein-Borstel und das Alstertal, über Bramfeld und Steilshop. Die Ihlandstraße leitet uns zwischen dem allgemeinen und dem jüdischen Friedhof hindurch nach der Fuhlsbüttelerstraße zurück, der wir nun abwärts folgen, vorbei an den Ohlsdorfer Wirtschaften und Blumenhandlungen und an den Eingängen des Friedhofes. Wer mit der Straßenbahn von Barmbeck kommt, fahre nur bis Haltestelle „Ihlandstraße" und mache den Spaziergang in umgekehrter Richtung.

Anschlüsse:

a. Von der Nordostecke des Friedhofs (Plan k 6) um Prökelmoor herum nach Wellingsbüttel = $^3/_4$ Stunden.

b. Von der Ostseite des Friedhofes beim Handzeiger (Plan i 8) nach Bramfeld-Seehof = 25 Minuten.

2. Über Wellingsbüttel und Hummelsbüttel.

Etwa 6 km = $1^1/_2$ Stunde.

Wir spazieren durch Klein-Borstel immer am hohen Alsterufer entlang. Der Weg läßt überall hübsche Ausblicke zu auf das Alstertal (z. B. auf die Fuhlsbütteler Landhausgruppen, auf die Fischteiche von Teetz usw.). An der Landesgrenze liegt die bekannte Wirtschaft von Stielke, früher Stuhlmann, und gleich daneben treffen wir auf holsteinischem Gebiet die von Michelsen (Plan k. 3). Bei beiden ist Gelegenheit zum Übersetzen über die Alster durch eine Fähre, Preis 5 Pfennig à Person. Auf hübschem Fußwege erreichen wir die Landstraße Fuhlsbüttel—Poppenbüttel. Wir können dieser (links) folgen bis zum Brombeerweg in Fuhlsbüttel. Dabei ist zu beachten, daß sich oft durch Nebenwege Gelegenheit bietet, nach der Alster abzubiegen und am Alsterufer entlang zu gehen. Nicht zu versäumen ist ein Besuch des Karpfenteiches (Plan g 4), zu dem der Weg 3 Minuten vor der „Welt der Zufriedenheit" (Wirtschaft an der Grenze) nach rechts abbiegt.

Man kann von der erstgenannten Landstraße aber auch auf hübschem Knickweg hinüber nach dem Dorfe Hummelsbüttel gehen. Hier verfolgen wir die Hauptstraße. Nach Erreichung des hamburgischen Gebietes heißt sie Hummelsbütteler Landstraße. Sie führt uns an den Häuschen des Bauvereins vorüber und durch die Landhauskolonie Alstertal, bis sie sich nahe am Alsterpark mit dem Brombeerweg vereinigt. Von hier aus über die Rathsmühlenbrücke zurück zur Endstation.

Anschlüsse:

a. Von Michelsen aus zum Wellingsbütteler Gehölz = 20 Minuten.

b. Auf der Landstraße Fuhlsbüttel—Poppenbüttel von der Fähre aus (Plan k 3) nach der Poppenbütteler Schleuse = 45 Minuten.

3. Durch den Maienweg zum Alsterkrug, zurück durch Ohlsdorf.

Reichlich 6 km = $1^1/_2$ Stunden.

Wir überschreiten die Ratsmühlenbrücke (Plan f 6), wo man besonders an Sonntagen oft das Durchschleusen der Ruderboote beobachten kann. Bei der Apotheke biegen wir links in den Maienweg. Er bringt uns ans Gefängnis, das zwischen den Straßen Maienweg, Am Hasenberg, Suhrenkamp, Am weißen Berge liegt (eine Umwanderung = 2,2 km dauert etwa $^1/_2$ Stunde). Dann folgen am Maienweg links ein Gehölz, später der staatliche

Schulgarten, rechts die große Rieselfeldanlage, bis wir die Alsterkrugchaussee und den Alsterkrug (Plan b 10) erreichen. Von hier aus gehen wir über die Alsterbrücke den Alsterdorferdamm entlang, der uns zur Ohlsdorferstraße hinführt. Ihr folgen wir, wobei wir nacheinander die Ohlsdorfer Schule, die Alsterdorfer Anstalten (Plan e 10), die Erziehungsanstalt für Knaben, das Krematorium (Plan f 9), das Badewäldchen und die Eisenbahnbrücke passieren. Beim Haupteingang des Friedhofs biegen wir links.

Anschlüsse:

a. Vom Alsterkrug aus ins Eppendorfer Moor = 10 Minuten, ebenso durch die Sportstraße zur Rennbahn = 10 Minuten.

b. Vom Maienweg aus (Plan e 9) an der Korrektionsanstalt entlang über die Brücke beim Alstertal nach der Ohlsdorferstraße = 5 Minuten.

4. Um die Großborsteler Rennbahn.

Fast 7 km = reichlich 1½ Stunden.

Wir nehmen den Weg über die Ratsmühlenbrücke gerade hinauf an Post und Schule vorbei, immer auf dem Fuhlsbüttelerdamm entlang bis zur Alsterkrugchaussee. Die Häuser, die hier liegen, heißen der Alsterberg. Neben der Wirtschaft Stoltenberg „zum Flugplatz" (Plan c 7) geht der „Weg beim Jäger" hinein, der uns in Kürze zur Rennbahn führt. An ihr entlang spazieren wir über den Wagenplatz und neben dem Gehölz Borsteler Jäger weiter bis zur Wirtschaft „zum Borsteler Jäger" (Plan a 8). Der Besuch des kleinen Wäldchens ist allen anständig gekleideten Leuten erlaubt und sehr zu empfehlen. Wir biegen bei der Wirtschaft rechts ab, die Westseite des Gehölzes hinauf, bis wir hinter dem Gebiet der Rennbahn wieder rechts abschwenken können. Der Weg führt am Moor entlang. In geringer Entfernung zeigen sich Flugplatz und Luftschiffhalle, und wir kommen auch am Eingang des zweiten und dritten Platzes des Flugfeldes vorbei. Am Alsterberg kreuzen wir erneut die Chaussee und kehren über den Fuhlsbüttelerdamm an unseren Ausgangsort zurück.

5a. Zur Flughalle.

(vergl. unsere Spezialkarte)

Hin- und Rückweg = 4½ km = 1 Stunde.

Flughalle und Flugfeld können auf verschiedenen Wegen erreicht werden. (Siehe Spezialkarte.)

Wer zum 2. oder 3. Platz des Flugfeldes will, geht den im Spaziergang 4 bezeichneten Weg bis zum Weg

beim Jäger, biegt hier nach 100 Schritten rechts ab und erreicht den Platzeingang von Ohlsdorf aus in etwa 25 Minuten.

Zur Luftschiffhalle (Plan b 5) führen 2 Wege:

1. Ueber die Ratsmühlenbrücke, Ratsmühlendamm, Heschredder, Etzestrasse, Hornkamp zum Platzeingang, 25 Minuten.

2. Ueber Ratsmühlenbrücke, Erdkampsweg, bei der der Kirche links ab im Schlehdornweg, Zeppelinstraße bis zum Flugfeld, 30 Minuten.

Sehr empfehlenswert ist eine Umwanderung des ganzen Flugfeldes.

5b. Um den Flugplatz.

8 km = 1¾ Stunden.

Haben wir nach 5a 2 den Flugplatz in etwa 30 Minuten erreicht, so folgen wir der Zeppelinstraße (zum Teil sandig) am Schabbrok vorbei bis zur Landesgrenze am Tarpenbeck. Wald, bebuschte Bachufer, Wiesen und Fischteiche geben hier ein sehr stimmungsvolles Bild. Die kleine Brücke über den Tarpenbeck, eine Steinbrücke von eigenartiger Anlage, wird Napoleonsbrücke genannt. Wir überschreiten bachabwärts die vom Reiterverein angelegte Brücke über den Entwässerungsgraben des Moores, folgen auch dem Reitervereinsweg am Rand der Wiese, weiter durchs Wurzelmoor zur Nordwestecke der Rennbahn. An dieser entlang geht es, am Eingang zum 2. und 3. Platz vorbei, zum Alsterberg und von hier über den Fuhlsbüttelerdamm zur Ohlsdorfer Endstation.

Anschlüsse:

a. Von der Napoleonsbrücke nach Niendorf = gut ½ Stunde.

b. Von der Napoleonsbrücke nach Großborstel, am Tarpenbeck entlang, an den Schießständen vorbei, = ¾ Stunden, sehr hübscher Weg!

c. Von der Napoleonsbrücke nach den Hünengräbern am Garstedter Dammweg = gut ¼ Stunde.

6. Nach Hummelsbüttel und Langenhorn.

7 km = 1½ Stunden.

Ueber die Ratsmühlenbrücke gehen wir rechts der Hummelsbütteler Landstraße nach, überschreiten die Landesgrenze und kommen nach Hummelsbüttel. Bei der Weggabelung (Plan g 2) halten wir uns links. Neben der Hummelsbütteler Schule (Plan h 1) steht der Wegzeiger, der uns nach Langenhorn weist. Wir durchwandern den schönen Knickweg und überschreiten ein

kleines Bächlein. Dann führt uns ein Fußweg hinauf zum Langenhorner Wäldchen (Plan d 1, es enthält Spazierwege) hinter der Süderschule. Der Tannenweg bringt uns links an die Chaussee, der wir südwärts folgen. Bei der Kirche nehmen wir links den Erdkampsweg, der uns zum Ausgangspunkt des Spazierweges zurückführt.

Anschlüsse:

Von der Hummelsbütteler Schule ins Hummelsbüttel-Langenhorner Moorgebiet, zu dem das Raak-, Herz-, Wilde- und Hatts-Moor gehören.

Hier Vorsicht: Oft nasse Stellen, Ottern nicht selten.

Die hier aufgeführten Spaziergänge erschöpfen natürlich nicht alle Möglichkeiten. Sie wollen nur vom Wichtigsten eine Auswahl bieten und insbesondere Einwohner des Alstertals wie auch Wanderer anregen, sich der schönen Gegend recht zu freuen.

Über die hamburgischen Landgemeinden.

Im oberen Alstertal liegen die hamburgischen Landgemeinden Alsterdorf, Groß-Borstel, Klein-Borstel, Fuhlsbüttel, Langenhorn und Ohlsdorf. Im Nachfolgenden sind die Verhältnisse der Gemeinde Fuhlsbüttel ausführlicher dargestellt. In den anderen Landgemeinden sind sie im allgemeinen ähnlich, sodaß von diesen Orten nur ergänzende Bemerkungen angefügt werden. In allen Einzelheiten erteilen die Gemeindevorstände bereitwilligst Auskunft.

Die Gemeinde Fuhlsbüttel.

Die Gemeinde Fuhlsbüttel untersteht der Landherrenschaft der Geestlande und hat, wie alle hamburgischen Landgemeinden, Selbstverwaltung, geregelt nach der Hamburger Landgemeindeordnung vom 12. Juni 1871 und dem Ortsstatut der Gemeinde Fuhlsbüttel vom 26. Oktober 1897.

Die **Gemeindeversammlung** besteht aus 18 Mitgliedern, die nach einem Dreiklassensystem gewählt werden. Die Besitzer größerer Grundstücke (mindestens 2 ha Bodenfläche oder 20000 Mk. Grundsteuerwert) wählen sechs aus ihrer Mitte, desgleichen die Eigentümer kleinerer Grundstücke sechs, ferner alle anderen Wahlberechtigten ebenfalls sechs aus ihrem Kreise. Stimmberechtigt bei

den Wahlen zur Gemeindevertretung sind männliche volljährige Gemeindeangehörige, die nicht in anderer Kost und Lohn stehen und mit zu den Gemeindelasten beitragen. Die Wahl erfolgt auf drei Kalenderjahre. Die Versammlungen sind öffentlich und werden nach Bedarf, etwa monatlich, abgehalten. Anträge können nur vom Vorstande oder von mindestens drei Mitgliedern gestellt werden. Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung treten in Kraft entweder nach erfolgter Zustimmungserklärung des Landherrn oder zehn Tage nach geschehener Mitteilung an ihn, wenn von seiner Seite kein Einspruch erhoben wird.

Der **Gemeindevorstand** besteht aus drei Personen und wird von den Gemeindevertretern aus ihrer Mitte gewählt. Er vertritt die Gemeinde nach außen hin, bereitet die Gemeindeversammlung vor, verwaltet das Vermögen der Gemeinde und führt ihr Rechnungs- und Kassenwesen. Der Gemeindevorstand hat jährlich der Gemeindeversammlung einen Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des nächsten Jahres und nach seinem Ablauf die Abrechnung vorzulegen. Er beantragt bei der Gemeindeversammlung die erforderlichen Steuern und hat sie einzuziehen. Er hat ferner die Gemeindewahlen vorzubereiten.

Der **Gemeindevorsteher** wird aus den drei Mitgliedern des Gemeindevorstandes von diesen gewählt. Er beruft den Vorstand, leitet die Vorstands- und Gemeindeversammlungen und führt das Gemeindesiegel.

Das **Gemeindebudget** beträgt im Jahre 1912 84403 Mk., wovon für Schul- und Armenlasten vom Staat 64230 Mk. zurückvergütet werden.

Das **Wasser** Fuhlsbüttels ist ein gesundes Brunnenwasser. Nach der Eingemeindung des Ortes wird voraussichtlich zugleich mit der Alsterregulierung eine Wasserleitung angelegt werden.

Ebenso wird die Anlegung einer **Sielleitung** hoffentlich in kürzester Zeit nach der Eingemeindung erfolgen. Die Fäkalien werden jetzt in Schwindgruben gesammelt und können zu landwirtschaftlichem Betriebe verwendet oder abgefahren werden.

Die **Hausabfälle,** Asche und dergl., werden wöchentlich abgefahren.

Die **Beleuchtung** der Wege ist von der städtischen Gasverwaltung nach städtischer Art angelegt worden.

Auf die **Gemeindepflegestation** soll noch besonders hingewiesen werden. Die Krankenschwester (Helene Höger) wohnt Wacholderweg 5 und kann von allen Einwohnern des Ortes in Anspruch genommen werden. Besuche, kleine Verbände und Handreichungen seitens der Schwester

sind kostenfrei. Die an die Gemeinde zu zahlenden Gebühren betragen für eine ganze Nachtwache 1 Mk., für eine halbe Nachtwache 50 Pfg., für Massieren 1 Mk., für Umbetten, Umkleiden, große Verbände 50 Pfg., können aber auch erlassen werden.

Anmeldungen Zugezogener nimmt Herr Otto Lenffer, Erdkampsweg 2, entgegen; die Anmeldung hat innerhalb 8 Tagen zu erfolgen.

Zu allen **Auskünften** in Gemeindeangelegenheiten ist der Gemeindevorsteher, Herr Bäckermeister Hochbrunn, Rathsmühlendamm 25, gern bereit.

Gemeindevorstände für 1912.

In **Alsterdorf:**
Die Herren *H. F. Meincke* (Vorsitzender), *F. Wigger, E. Dahl.*

In **Groß-Borstel:**
Die Herren *F. Wolter* (Vorsitzender), *E. Roggenbuck, F. Roggenbuck, Dr. F. Reimers, H. Rüsch, W. Oeltze.*

In **Klein-Borstel:**
Die Herren *H. Detlof* (Vorsitzender), *A. Riekhoff, Fr. Bockholt.*

In **Fuhlsbüttel:**
Die Herren *O. Hochbrunn* (Vorsitzender), *O. Lenffer, W. Denecke.*

In **Ohlsdorf:**
Die Herren *H. Röttger* (Vorsitzender), *A. Jünemann, H. Delz.*

In **Langenhorn:**
Die Herren *J. H. Timm* (Vorsitzender), *G. Lorenzen, W. Bormann.*

Zur Gemeindevertretung gehören: In Alsterdorf 18 Mitglieder, in Groß-Borstel 21 Mitglieder, in Klein-Borstel 9 Mitglieder, in Fuhlsbüttel 18 Mitglieder, in Langenhorn 13 Mitglieder, in Ohlsdorf 9 Mitglieder.

Bauwesen.

Jeder Bau im Alstertal, sei es ein Neubau oder eine Aenderung bestehender Baulichkeiten, bedarf der Genehmigung der Landherrenschaft, die sich in Hamburg am Klingberg befindet. Die Bauzeichnungen sind dort einzureichen. Es findet dann eine Baubesichtigung durch einen Baubeamten und den Gemeindevorstand statt. Stimmt die Landherrenschaft zu, so gibt sie Bauerlaubnis. Erst nach Erteilung dieser Bauerlaubnis darf mit dem Bau begonnen werden. Im allgemeinen sollen die Häuser nicht mehr als Unterhaus und ein Obergeschoß haben. Soll das Dachgeschoß ausgebaut werden, so bedarf es dazu der besonderen Verhandlung mit der Landherrenschaft.

Alle Gebäude müssen in der Hamburger Feuerkasse sein.

Die Hamburger Feuerkasse.

Die Hamburger Feuerkasse ist eine auf dem Gesetz vom 28. Februar 1910 beruhende gesetzliche Vereinigung der Gebäudeeigentümer zur gegenseitigen Versicherung ihrer auf hamburgischem Staatsgebiet belegenen Gebäude gegen Feuer- und gleichgestellte Ereignisse.

Die Versicherung bei der Feuerkasse erstreckt sich auf Schäden, welche an den versicherten Gebäuden entstehen durch Brand, Blitzstrahl, Geschosse, Explosionen und die zur Löschung von Bränden getroffenen Maßnahmen.

Die Versicherungsprämie (ordentlicher Beitrag) für massive, hartbedachte Gebäude beträgt im Gebiet der Landgemeindeordnung 1 ‰. Für die Feuersgefahr erhöhende andere Bauarten und Betriebe werden Zuschlagsbeiträge erhoben. Eine Liste der zuschlagspflichtigen Betriebe mit Angabe der Maximalzuschlagsprämie ist für die Beteiligten auf dem Bureau der Feuerkasse ausgelegt, im Landgebiet bei den Komissaren.

Neubauten müssen zum Zweck der Schätzung angemeldet werden. Umbauten und dergl. müssen bei Vermeidung von Strafen vor Inangriffnahme angezeigt werden. Alle Anzeigen können im Bureau der Feuerkasse, Kurze Mühren, oder bei den Komissaren gemacht werden. Diese sind für **Fuhlsbüttel** und **Groß Borstel** soweit es zum 2. Distrikt gehört: *C. C. F. Beckmann,* beim Storchnest 1—3; Stellvertreter: *P. Rosenstock,* Ratsmühlendamm; für **Alsterdorf, Ohlsdorf, Klein Borstel:** *E. J. Kühn,* Ohlsdorf, Fuhlsbüttelerstraße 652; Stellvertreter: *E. A. Carlsson,* Ohlsdorf, Fuhlsbüttelerstr. 745; für **Langenhorn:** *J. H. Timm,* Tangstedter Landstraße 25—27; *H. N. Oesau,* Langenhorner Chaussee 157.

sind kostenfrei. Die an die Gemeinde zu zahlenden Gebühren betragen für eine ganze Nachtwache 1 Mk., für eine halbe Nachtwache 50 Pfg., für Massieren 1 Mk., für Umbetten, Umkleiden, große Verbände 50 Pfg., können aber auch erlassen werden.

Anmeldungen Zugezogener nimmt Herr Otto Lenffer, Erdkampsweg 2, entgegen; die Anmeldung hat innerhalb 8 Tagen zu erfolgen.

Zu allen **Auskünften** in Gemeindeangelegenheiten ist der Gemeindevorsteher, Herr Bäckermeister Hochbrunn, Rathsmühlendamm 25, gern bereit.

Gemeindevorstände für 1912.

In **Alsterdorf:**
Die Herren *H. F. Meincke* (Vorsitzender), *F. Wigger*, *E. Dahl.*

In **Groß-Borstel:**
Die Herren *F. Wolter* (Vorsitzender), *E. Roggenbuck*, *F. Roggenbuck*, *Dr. F. Reimers*, *H. Rüsch*, *W. Oeltze.*

In **Klein-Borstel:**
Die Herren *H. Detlof* (Vorsitzender), *A. Riekhoff*, *Fr. Bockholt.*

In **Fuhlsbüttel:**
Die Herren *O. Hochbrunn* (Vorsitzender), *O. Lenffer*, *W. Denecke.*

In **Ohlsdorf:**
Die Herren *H. Röttger* (Vorsitzender), *A. Jünemann*, *H. Delz.*

In **Langenhorn:**
Die Herren *J. H. Timm* (Vorsitzender), *G. Lorenzen*, *W. Bormann.*

Zur Gemeindevertretung gehören: In Alsterdorf 18 Mitglieder, in Groß-Borstel 21 Mitglieder, in Klein-Borstel 9 Mitglieder, in Fuhlsbüttel 18 Mitglieder, in Langenhorn 13 Mitglieder, in Ohlsdorf 9 Mitglieder.

Bauwesen.

Jeder Bau im Alstertal, sei es ein Neubau oder eine Aenderung bestehender Baulichkeiten, bedarf der Genehmigung der Landherrenschaft, die sich in Hamburg am Klingberg befindet. Die Bauzeichnungen sind dort einzureichen. Es findet dann eine Baubesichtigung durch einen Baubeamten und den Gemeindevorstand statt. Stimmt die Landherrenschaft zu, so gibt sie Bauerlaubnis. Erst nach Erteilung dieser Bauerlaubnis darf mit dem Bau begonnen werden. Im allgemeinen sollen die Häuser nicht mehr als Unterhaus und ein Obergeschoß haben. Soll das Dachgeschoß ausgebaut werden, so bedarf es dazu der besonderen Verhandlung mit der Landherrenschaft.

Alle Gebäude müssen in der Hamburger Feuerkasse sein.

Die Hamburger Feuerkasse.

Die Hamburger Feuerkasse ist eine auf dem Gesetz vom 28. Februar 1910 beruhende gesetzliche Vereinigung der Gebäudeeigentümer zur gegenseitigen Versicherung ihrer auf hamburgischem Staatsgebiet belegenen Gebäude gegen Feuer- und gleichgestellte Ereignisse.

Die Versicherung bei der Feuerkasse erstreckt sich auf Schäden, welche an den versicherten Gebäuden entstehen durch Brand, Blitzstrahl, Geschosse, Explosionen und die zur Löschung von Bränden getroffenen Maßnahmen.

Die Versicherungsprämie (ordentlicher Beitrag) für massive, hartbedachte Gebäude beträgt im Gebiet der Landgemeindeordnung 1 ‰. Für die Feuersgefahr erhöhende andere Bauarten und Betriebe werden Zuschlagsbeiträge erhoben. Eine Liste der zuschlagspflichtigen Betriebe mit Angabe der Maximalzuschlagsprämie ist für die Beteiligten auf dem Bureau der Feuerkasse ausgelegt, im Landgebiet bei den Komissaren.

Neubauten müssen zum Zweck der Schätzung angemeldet werden. Umbauten und dergl. müssen bei Vermeidung von Strafen vor Inangriffnahme angezeigt werden. Alle Anzeigen können im Bureau der Feuerkasse, Kurze Mühren, oder bei den Komissaren gemacht werden. Diese sind für **Fuhlsbüttel** und **Groß Borstel** soweit es zum 2. Distrikt gehört: *C. C. F. Beckmann*, beim Storchnest 1—3; Stellvertreter: *P. Rosenstock*, Ratsmühlendamm; für **Alsterdorf, Ohlsdorf, Klein Borstel:** *E. J. Kühn*, Ohlsdorf, Fuhlsbüttelerstraße 652; Stellvertreter: *E. A. Carlsson*, Ohlsdorf, Fuhlsbüttelerstr. 745; für **Langenhorn:** *J. H. Timm*, Tangstedter Landstraße 25—27; *H. N. Oesau*, Langenhorner Chaussee 157.

Die Kommissare haben laut § 9 des Feuerkassengesetzes für ihren Distrikt alle von den Interessenten eingehenden Meldungen und sonstigen Eingaben entgegenzunehmen und die Eingänge an das Bureau weiter zu befördern. Dieselben haben ferner, soweit nötig, die Interessenten über ihr Verhältnis zur Feuerkasse und über die Bedeutung der einzelnen Bestimmungen des Gesetzes aufzuklären.

Die Einrichtung der Kommissariate in den Landgemeinden ist erfolgt, um den Versicherten Erleichterungen im Verkehr mit der Feuerkasse zu gewähren. Wege zur Stadt und Portokosten sind zu sparen, wenn die Komissare in Anspruch genommen werden.

Steuerverhältnisse.

In den hamburgischen Landgemeinden sind dreierlei Steuern zu zahlen: Staatssteuern, Kirchensteuern, Gemeindesteuern.

1. Staatssteuern.

Zu ihnen gehören die Einkommen-, die Grund- und die Wertzuwachssteuer.

Die **Einkommensteuer** richtet sich nach der Höhe des Einkommens. Jeder Steuerpflichtige hat sich selbst einzuschätzen. Zu diesem Zweck bekommt er beim Jahresanfange einen Schein der Steuerbehörde, auf dem er nach gewissenhafter Überzeugung das Einkommen des voraufgegangenen Jahres anzugeben hat. Bei Kaufleuten muß das Durchschnittseinkommen der letzten drei Jahre angegeben werden. Die Steuererklärungen können in die Briefkästen der Steuerbehörde, deren Standort für jeden Ort auf dem Steuerbogen angegeben ist, gesteckt, aber auch direkt an die Steuerverwaltung in Hamburg, Rödingsmarkt, eingeschickt werden.

Der Steuerberechnung liegen sogenannte Einheitssätze zugrunde. Senat und Bürgerschaft beschließen alljährlich, wieviel Einheitsätze für das betreffende Jahr erhoben werden sollen. Für 1912 sind es $7^1/_2$.

Steuerermäßigungen werden folgende gewährt:

Einkommen bis 2000 Mk.

Eine Familie von wenigstens 4 Personen zahlt $^1/_2$ der Steuer
„ „ „ „ 6 „ „ $^1/_4$ „ „

Einkommen bis 5000 Mk.

Eine Familie von wenigstens 4 Personen zahlt $^3/_4$ der Steuer
„ „ „ „ 6 „ „ $^1/_2$ „ „

Ueber 5000 Mk. ist die ganze Steuer zu zahlen.

Die Zahlung der Steuern geschieht in Hamburg täglich von 10 bis 2 Uhr im Steuergebäude, Rödingsmarkt. Die Steuerverwaltung richtet aber auch in Ohlsdorf, Langenhorn und Groß Borstel in den Schulen Steuererhebungsstellen ein, wo an bestimmten, vorher bekanntgegebenen Tagen im August Steuern bezahlt werden können.

Es steht jedem Steuerzahler frei, seine Steuern schon am ersten Termin ganz zu bezahlen. Die zweite Hälfte kann aber auch im November entrichtet werden. Bis zum 15. August, bezw. 26. November des Jahres muß jede Steuerhälfte bezahlt sein.

Die Grundsteuer.

Landwirtschaftlich benutzte Grundstücke werden nach dem durch Bonitierung ermittelten Reinertrage versteuert. Für 100 Mk. Reinertrag zahlt man im Landgebiet 9,36 Mk. Grundsteuer.

Bei **Mieteertrag** eines Grundstückes zahlt man im Landgebiet für 100 Mk. Miete 6,24 Mk. Steuern, wenn die Mieten unter 240 Mk. sind; für 100 Mk. Miete 9,36 Mk. Steuern, wenn die Mieten über 240 Mk. betragen.

Die **Wertzuwachssteuer** wird nach dem hamburgischen Gesetze entrichtet. Sie richtet sich nach der Höhe des Gewinnes, nach der Dauer des Besitzes, nach dem Wert des Grundstückes usw. Die genauen Beträge setzt die Steuerbehörde für jeden Fall fest.

2. Kirchensteuern.

Zu ihrer Zahlung sind alle selbständigen erwachsenen Mitglieder der evangelisch-lutherischen Landeskirche verpflichtet. Das Bureau der Kirchensteuer ist Hamburg, Bohnenstraße 10, geöffnet von 9 bis 2 Uhr. Die Höhe der Sätze ist zurzeit folgende: Unter 1500 Mk. Einkommen keine Steuer, bis 2500 Mk. Einkommen 1,40 Mk., bis 5000 Mk. Einkommen 7,— Mk., über 5000 Mk. wird ein steigender Satz erhoben, der bis 300 Mk. jährlich anwächst.

3. Gemeindesteuern.

Die Gemeinden erheben Steuern, um dadurch die Forderungen ihrer Selbstverwaltung zu decken. Es werden damit bezahlt die Gehälter der Gemeindebeamten, die Beleuchtung der Straßen, die Reinigung der Gemeindewege, die Kosten des Abfuhrwesens, die Zuschüsse zum Schulwesen, zum Feuerlöschwesen, zur Gemeindeschwesterpflege usw.

Gemeindesteuern sind: Die Gemeinde-Einkommensteuer, die Gemeinde-Grundsteuer, die Gemeinde-Wertzuwachssteuer und die Hundesteuer.

Die Gemeindevertretungen bestimmen in jedem Jahre, in welcher Höhe die Steuern in jeder Gruppe erhoben werden sollen.

Für 1912 gelten folgende Bestimmungen:

In Alsterdorf: Einkommensteuer = 1/5 der Staatssteuer, Grundsteuer = 1/10 der Staatssteuer, Wertzuwachssteuer = 1/5 der Staatssteuer, Hundesteuer = 6 Mk.

In Groß Borstel: Einkommensteuer = 4,50 bis 75 Mk., Grundsteuer = 1 von Tausend des Grundsteuerkapitalwertes, Wertzuwachssteuer wird nicht erhoben, Hundesteuer = 6 Mk. für jeden Hund.

In Klein Borstel: Einkommensteuer = 1/10 der Staatssteuer, Grundsteuer = 1/20 der Staatssteuer, Wertzuwachssteuer = 1/10 der Staatssteuer, Hundesteuer = 6 Mk. für jeden Hund.

In Fuhlsbüttel: Einkommensteuer = 1/16 der Staatssteuer, Grundsteuer = 1/40 der Staatssteuer, Wertzuwachssteuer = 1/5 der Staatssteuer, Hundesteuer = 6 Mk. für jeden Hund.

In Langenhorn: Einkommensteuer wird nicht erhoben, Grundsteuer wird nicht erhoben, Grundstückumsatzsteuer = 5 vom Tausend des Preises für Käufer und Verkäufer, Hundesteuer ist 6 Mk. für jeden Hund.

In Ohlsdorf: Einkommensteuer = 1/10 der Staatssteuer, Grundsteuer = 1/10 der Staatssteuer, Wertzuwachssteuer = 1/5 der Staatssteuer, Hundesteuer = 6 Mk. für jeden Hund.

Steuereinschätzungsbürger sind für Alsterdorf, Ohlsdorf, Groß Borstel die Herren: *C. C. Puhlmann, E. J. Kühn, E. Roggenbuck;* für Fuhlsbüttel und Klein Borstel die Herren *H. C. Lühmann, Th. Thälmann, J. H. F. Detlof*; für Langenhorn die Herren *H. E. A. Burmester, H. Hinsch, W. Gundlach.*

Abfuhrwesen.

Fast alle Gemeinden fahren im wöchentlichen Wechsel den trockenen Hausunrat ab. Die Abfuhrtage sind: in Klein-Borstel am Sonnabend, in Groß-Borstel am Mittwoch, in Fuhlsbüttel am Mittwoch, in Ohlsdorf am Montag, in Alsterdorf am Sonnabend.

Soweit der Schwindgrubeninhalt nicht vom Grundbesitzer landwirtschaftlich verwendet wird, kann er durch private Unternehmer abgefahren werden. Die Gemeinde Ohlsdorf hat zwei Wagen für geruchloses Auspumpen und Abfahren des Grubeninhalts. Die Wagen werden auch den Einwohnern der Nachbargemeinden zur Verfügung gestellt. Die Kosten richten sich nach der zu fahrenden Wegstrecke. Anträge auf Abfuhr sind zu richten an den Gemeindevorsitzenden von Ohlsdorf, Herrn *H. Roettger.*

Meldewesen.

Jeder Neuzuziehende hat sich beim Vorstand seiner Gemeinde nach den örtlichen Bestimmungen anzumelden, daneben aber auch innerhalb 14 Tagen bei der Polizeibehörde in Hamburg. Dasselbe gilt für Abmeldungen. An- und Abmeldungen vermitteln auch die Polizeiwachen der einzelnen Ortschaften.

Schulwesen.

A. Übersicht.

1. Landschulwesen.

Die Schulen der Ortschaften sind Gemeindeschulen und werden von einem Schulvorstand im Auftrage der Gemeindebehörden verwaltet. Sie stehen unter der Aufsicht der Oberschulbehörde, Sektion IV, Bureau Hamburg 1, Bieberhaus. Landschulinspektor ist *G. A. Hollburg,* Sprechzeit Sonnabends 11—1 Uhr im Bieberhaus.

Die größeren Gemeindeschulen sind wie die stadthamburgischen Volksschulen organisiert, d. h. sie sind siebenstufig; nach Bedarf ist eine Selektaklasse aufgesetzt.

Die Landschulen sind:

Gr.-Borstel, 8 Klassen, Hauptlehrer *F. W. Lühning*

Fuhlsbüttel, 18 Klassen, Rektor *F. J. P. H. Winkler.* Die Schule ist für Fuhlsbüttel und Klein-Borstel gemeinsam.

Langenhorn, Süderschule, 5 Klassen, Hauptlehrer *J. Sievers.*
Norderschule, 3 Klassen, Hauptlehrer *A. E. Th. Reielts.*

Ohlsdorf, 8 Klassen, Hauptlehrer *C. J. H. Voß.* Die Schule ist für Ohlsdorf und Alsterdorf gemeinsam.

2. Höhere Schulen.

a. Für Knaben.

Die nächstgelegenen höheren Schulen sind:
Realschule Barmbeck, Osterbeckstr. 107, Professor *Hering*,
Realschule Eppendorf, Hegestr. 35, Professor Dr. *Röttiger*,
Oberrealschule Uhlenhorst, Averhoffstr., Prof. Dr. *Grimsehl*,
Realgymnasium Hohenfelde, Armgartstr., Prof. Dr. *Keferstein*,
Gymnasium Altstadt, Johanneum, Professor *Dr. Schultess*.

Die Direktoren dieser Anstalten sind zu sprechen: im Sommer täglich von 8—9 Uhr, im Winter täglich von 9—10 Uhr.

Die Termine für die Anmeldungen neuer Schüler werden durch die Tagesblätter bekannt gemacht. Rechtzeitige Anmeldung ist dringend geboten.

Der Errichtung einer Realschule für die hamburgische Geest steht die Oberschulbehörde wohlwollend gegenüber.

b. Für Mädchen.

Die staatlichen Töchterschulen befinden sich:
Barmbeck, Lerchenfeld, Professor Dr. *Schröder*,
Roterbaum, Hansastraße, Professor Dr. *Faehling*.

In Fuhlsbüttel ist die Privatmädchenschule von Dr. *Michow* und Frau, Bergkoppelweg, zugleich Vorschule für Knaben. Sprechzeit Dienstags 11—12 Uhr.

Weitere Privatmädchenschulen sind von Ohlsdorf aus leicht erreichbar, doch sind aus naheliegenden Gründen hier keine besonders genannt.

B. Schulgeld.

1. In den Landschulen wird von den Gemeinden ein nach dem Einkommen der Eltern abgestuftes Schulgeld erhoben, dessen Gesamtbetrag dem in der Stadt in den Volksschulen erhobenen Durchnittsbetrage entspricht. Zur Zeit übersteigt dieses Schulgeld in keiner Gemeinde in den vier Zahlklassen den Betrag von 1, 2, 3 und 4 Mark vierteljährlich. Dazu kommt noch das Büchergeld. Die Einziehung des Schulgeldes wird verschieden gehandhabt.

2. In den staatlichen höheren Schulen bestehen folgende Sätze fürs Vierteljahr: Vorschulen 30 Mark, sechsstufige Schulen 36 Mark, neunstufige Schulen 48 Mark. Die Zahlung geschieht am bequemsten durch Postscheck.

3. Die Privatschulen zeigen sehr verschieden hohe Schulgeldsätze, gewähren nach Vereinbarung oft auch erhebliche Ermäßigungen.

C. Ferien.

In allen öffentlichen Schulen sind zur Zeit folgende Ferien: Weihnacht 10 Tage, vom 24. Dezember bis 2. Januar, Ostern 17 Tage, vom Sonntag Judica bis Osterdienstag, Pfingsten 9 Tage, vom Pfingstsonnabend bis Sonntag nach Pfingsten, Sommerferien 35 Tage, am Donnerstag nach dem 8. Juli anfangend, Herbstferien: die ersten 10 Werktage im Oktober.

Offentliche Impfungen.

Für Erstimpflinge und Wiederimpflinge finden alljährlich in den Gemeindeschulen aller Ortschaften öffentliche unentgeltliche Impfungen durch den Distriktsarzt statt. Die genauen Termine werden durch Aushang bei den Polizeiwachen und in den Gemeindekästen bekannt gemacht.

Die staatliche Impfanstalt ist Brennerstr. 81, St. Georg.

Impfpflichtig sind alle Kinder, die im laufenden Jahre das erste bezw. das zwölfte Lebensjahr vollenden.

Die Lukaskirche in Fuhlsbüttel

wurde im Jahre 1892 erbaut. Die Einweihung fand am 9. Juli 1893 statt. Kanzel und Altaraufbau sind aus Ziegeln gemauert. Der Bilderschmuck ist von Prof. *Düyffcke* ausgeführt. Die zwei Bilder auf dem Chorraum „Jesus und die Kinder“ und „Das heilige Abendmahl“ sind von *Heinr. Saffer* gemalt. Die von *Ernst Röver* in Hausneindorf gebaute Orgel enthält 18 Stimmen.

Vor 1892 mußten die Bewohner unserer Gemeinden die **Kirche St. Johannis in Eppendorf** besuchen. Diese hat ihre jetzige Gestalt im Jahre 1902 erhalten. Die Eppendorfer Kirche hat eine interessante Geschichte, aus der in Kürze folgendes mitgeteilt sei: Erbaut ist sie gegen Ende des 13. Jahrhunderts. 1622 wurde sie als Fachwerkbau in ihrer jetzigen Größe erneuert. Fünf Jahre später ward sie von den kaiserlichen Truppen ausgeplündert, wobei der mit reichem Holzschnitzschmuck versehene Altar zerstört wurde. Der jetzige Altar ist 1661 eingebaut. Der ursprünglich runde, aus Felsen aufgebaute Unterbau des Turmes wurde im Jahre 1751 mit einer viereckigen Ziegelmauer umgeben.

Eingepfarrt sind für die Kirche St. Lukas die Gemeinden Fuhlsbüttel, Klein-Borstel, Langenhorn und Hummelsbüttel. Alsterdorf und Ohlsdorf gehören zur Kirche St. Johannis in Eppendorf.

Kirchliches.

In der **Lukaskirche** beginnt der Hauptgottesdienst vormittags 10 Uhr. Kindergottesdienste finden einmal im Monat statt, Anfang 2 Uhr nachmittags. Im Sommer (Juni und Juli) fallen die Kindergottesdienste aus.

Alle kirchlichen Handlungen im Anschluß an den Hauptgottesdienst sind gebührenfrei. Für Anmeldungen usw. ist Herr Pastor *Groos* am sichersten werktäglich

von 9—10 Uhr vormittags im Pastorat neben der Kirche zu sprechen. Anmeldungen für kirchliche Handlungen nimmt auch der Kirchendiener Herr *Krohn,* Fuhlsbüttel, Brombeerweg Nr. 2, entgegen. Die Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht erfolgen nach voraufgehender öffentlicher Bekanntmachung (auch durch die Zeitungen) meistens im September.

In Großborstel findet alle 3 Wochen ein Gottesdienst in der Gemeindeschule 10 Uhr vormittags statt. Prediger ist Herr Pastor *Freund,* Eppendorf, Ludolfstraße Nr. 64, Sprechstunden 9—10½ und 6—7 Uhr.

Die Alsterdorfer Anstalten haben eine eigene Kirche. An den Gottesdiensten des Herrn Pastor *Stritter* können auch sonstige Erwachsene teilnehmen. Anfang 10 Uhr.

Zum Eppendorfer Kirchenvorstand gehören aus dem Geestgebiet die Herren *Fried. Roggenbuck,* Großborstel, *J. A. Mehldau,* Alsterdorf, *H. Reielts,* Langenhorn.

Das Standesamt.

Das hamburgische Standesamt Nr. 19 befindet sich in Fuhlsbüttel, Fuhlsbüttelerdamm 49. Es ist bestimmt für die Ortschaften Alsterdorf, Ohlsdorf, Kleinborstel, Fuhlsbüttel und Langenhorn, während Großborstel zum Standesamt Eppendorf (hamburgisches Nr. 3a, Curschmannstr. 15) gehört.

Das Standesamt in Fuhlsbüttel ist an jedem Werktag den ganzen Tag über geöffnet mit Ausnahme der Stunden 1—3 Uhr nachmittags.

Standesbeamter: *L. Stemmler,* Wohnung Fuhlsbüttelerdamm 49. Vertreter: *Th. C. Bültzing,* Wohnung Fuhlsbüttelerdamm 115.

Volksbüchereien.

In allen Geestgemeinden finden sich öffentliche Volksbüchereien, die ohne Entgelt an alle Einwohner guten Lesestoff ausleihen. Die Büchereien werden unterhalten aus Beiträgen der Gemeinden und des Staates, aus freiwilligen Zuwendungen und dergleichen. Sie bieten aus dem Gebiete der schönen Literatur, der Geschichte, Erdkunde usw. gut ausgewählte Lektüre.

Die Bücherausgabe geschieht: für Ohlsdorf-Alsterdorf in der Schule Ohlsdorferstr. 420 am Donnerstag, 7½ bis 8½ Uhr abends; für Fuhlsbüttel-Kleinborstel in der Schule Fuhlsbüttelerdamm 115 am Freitag, 7 bis 8 Uhr abends; für Großborstel in der Schule Chaussee 127 am Sonntag, 11 bis 12 Uhr vormittags; für Langenhorn in der Süderschule Chaussee 140 am Donnerstag, 7 bis 8 Uhr abends.

Ärzte im Alstertal.

Dr. Wiese, Langenhorner Chaussee 4. Sprechstunden: Vormittags 8—10 Uhr.

Dr. Roesing, Oberarzt am Gefängnis, am Hasenberg 30. Sprechstunden: 8—9 vorm. und 5—6 nachm., Donnerstags und Festtags nur vormittags. Fernspr. Gruppe V, 5862 N. 5.

Dr. Matthey, Distriktsarzt, Fuhlsbüttelerdamm 116. Sprechstunden: 4—5 nachm., Sonntags 9—10 Uhr vorm.

Dr. Clemenz, Alsterdorf, Ohlsdorferstraße 386. Sprechstunden: 8—9 vorm. und 5—6 Uhr nachm. Dienstags nur morgens, Sonntags keine Sprechstunde. Fernsprecher: Gruppe I, 8434.

Dr. Manshardt, Ratsmühlendamm 11. Sprechstunden: 8—10 vorm. und 5—6 nachm. Fernspr. Gruppe 6, 8104.

Welcher der Ärzte an Sonntagen sicher zu erreichen ist, das ist auf den Polizeiwachen und in der Apotheke zu erfragen.

Distrikts-Hebamme, Frau Langfeld, Brombeerweg 2, beim Alsterpark.

Unfall-Station, Polizeiwache beim Storchnest. Fernsprecher Gruppe 6, 3870.

Tierarzt, D. Vollers, Staatstierarzt a. D., Alsterkrugchaussee 635 bei Schade. Fernspr. Gruppe 5, 1842.

Apotheke, Ecke Maienweg und beim Storchnest. Fernsprecher Gruppe 1, 6418.

Krankenwagenbestellung durch Vermittlung der Polizeiwache Fuhlsbüttel. Fernsprecher Gruppe 6, 3870.

Gemeindepflegestation
für die Gemeinden Alsterdorf, Ohlsdorf und Klein-Borstel.

Die Gemeindepflegestation wird seit dem Jahre 1909 unterhalten aus Zuschüssen seitens der Landesversicherungsanstalt und der drei Gemeinden. Sie soll einen günstigen Einfluß auf die gesundheitlichen Verhältnisse sämtlicher Einwohner ausüben und insbesondere mit zur Gesunderhaltung und Heilung von Versicherten der Landesversicherungsanstalt erfolgreich beitragen.

Die Gemeindeschwester, z. Zt. Alsterdorferstraße 201 wohnhaft, kann von allen Einwohnern in Anspruch genommen werden. Die Gebühren sind geringe und werden im Bedürftigkeitsfalle ganz erlassen. Ein in der Gemeindepflegestation befindlicher Schrank enthält Geräte und Mittel für die Krankenpflege, die unentgeltlich entliehen werden.

Die Gemeindepflegestation wird z. Zt. verwaltet von den Herren Gemeindevertretern *F. C. J. Möller,* Alsterdorf und *J. Voß,* Ohlsdorf.

In Langenhorn wird eine Gemeindepflegestation eingerichtet. Näheres war bei Druck des Buches noch nicht zu erfahren.

Betr. **Fuhlsbüttel** siehe Seite 31.

Spiel und Sport im Alstertal.

Für zweckmäßige Körperbewegung wird in allen Gemeinden genügend gesorgt. Gemeinden und Staat haben insbesondere die Volks- und Jugendspielbewegung reichlich durch Hergabe von Plätzen und großen Geldmitteln unterstützt. Es ist daher allen Einwohnern, Erwachsenen und Kindern, Gelegenheit gegeben, sich in frischer Luft sachentsprechend zu bewegen.

Vereine, die im Alstertal für Turnen und Spielen wirken, sind folgende:

Spiel- und Turnverein Fuhlsbüttel-Klein Borstel, Platz am Hummelsbütteler Kirchenweg.
Turnverein „Alster" in Ohlsdorf, Turnplatz bei Thies, Schmuckshöhe.
Spielverein in Ohlsdorf, Platz neben der Schule.
Turnverein „Groß Borstel", Turnplatz bei Koch.
Spielvereinigung Groß Borstel, Platz am Weg beim Jäger.
Langenhorner Spielverein, Platz bei der Langenhorner Mühle.
Sportverein Klein Borstel, Tennisplatz bei Bockholt.
Wassersportverein „Oberalster" für Rudern, Schwimmen, Eislaufen usw. bei Bargmann, Ratsmühlendamm.

Die Badeanstalt in Ohlsdorf.

Sie liegt im Gehölz hinter dem Bahndamm der Vorortsbahn (Plan f 8), ist für jedermann unentgeltlich zu benutzen und am bequemsten zu erreichen von der Ohlsdorferstraße aus durch das Wäldchen, vom Ratsmühlendamm durch den Badesteig. Die Inanspruchnahme einer geschlossenen Kabine kostet 5 Pfg. Die Anstalt ist geöffnet vom 1. Mai bis 31. Oktober täglich von 5 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags, und von 4 bis 8 Uhr nachmittags; am Sonnabend von 5 bis 8 Uhr nachmittags, am Sonntag nur vormittags bis 1 Uhr.

Langenhorn bekommt in diesem Jahre eine eigene Badeanstalt. Platz und Einrichtung ist der Gemeinde von Herrn H. Edm. Siemers geschenkt worden.

Sparkassen und Banken.

Die **Hamburger Sparkasse von 1827** unterhält zwei Bureaus, nämlich in Ohlsdorf, Ohlsdorferstraße 511, in Fuhlsbüttel, Ratsmühlendamm 17-21. Beide sind an jedem Sonnabend von 6 bis 8 Uhr abends für Ein- und Auszahlungen geöffnet. Beträge bis 500 Mk. können in jeder Sitzung ohne Kündigung ausgezahlt werden; höhere Beträge bedürfen der jedem Sparbuche aufgedruckten Kündigungsfrist.

Die Verzinsung der Gelder beträgt zurzeit 3½ %.

Die Verwaltung der Bureaus geschieht durch Kassenbeamte der Sparkasse und durch ehrenamtliche Verwalter aus den Ortschaften.

Der **Finkenwärder Creditverein,** e. G. m. b. H., Geschäftsstelle Fuhlsbüttel, Ratsmühlendamm 11, ist eine Genossenschaft nach den Grundsätzen von Schulze-Delitzsch. Er befaßt sich für seine Mitglieder nnd Kunden mit der Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte, als Gewährung von Dahrlehen und Hypotheken, Diskontierung von Wechseln, Errichtung von Girokonten, Annahme von Spargeldern usw. In der Stahlkammer des Bankgebäudes sind Sicherheitsfächer (Safes) unter Mitverschluß der Bank zu vermieten. Jahresmiete von 3 Mk. an, je nach Größe des Faches.

Die Spargelder werden verzinst mit 2 % bei täglicher Verfügung, mit 4 % bei dreimonatlicher Kündigung, doch können auf Bücher mit dreimonatlicher Kündigung wöchentlich 300 Mk. ohne Zinsverlust abgehoben werden.

Geschäftsstunden täglich von 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr.

Feuerlöschwesen und Feuermeldung.

Die Hamburger Landgemeinden im Geestgebiet sind verpflichtet, eine Ortsfeuerwehr zu unterhalten. Diese Wehren sind der Hamburger Feuerwehr angegliedert und unterstellt. Maschinen und Ausrüstungsstücke werden von der Hamburger Feuerwehr geliefert. Die Gemeinden stellen die Mannschaften und müssen auch die Entlohnungen an sie zahlen. Ohlsdorf und Alsterdorf tragen diese Kosten gemeinschaftlich. Das Personal ist dem Pflegerpersonal der Alsterdorfer Anstalten entnommen. Langenhorn bildet einen Bezirk für sich. Die Führung dieser Wehr liegt in Händen des Tischlermeisters *Aug. Cords,* wohnhaft Rodenkampsweg. Fuhlsbüttel und Klein Borstel bilden zusammen den zweiten Löschbezirk. Die Kosten werden hier zu ⅔ von Fuhlsbüttel, zu ⅓ von Klein Borstel getragen. Kommandeur ist der Tapezier und Dekorateur *R. Weber,* wohnhaft Klein Borstel, Struckholt 2.

Die Uniform der Feuerwehren bestand bis vor kurzem aus dem alten sogenannten Weißkittel und einem schweren Lederhelm. Sie ist ersetzt worden durch die blaue Litewka und leichten modernen Helm.

Feuermeldestellen befinden sich bei den Polizeiposten jeder Ortschaft, dazu in der Polizeiwache in Fuhlsbüttel, in den Alsterdorfer Anstalten und in der Irrenanstalt Langenhorn, außerdem noch bei den Kommandeuren der Feuerwehren in jeder Ortschaft.

Ueberflüssig ist es, sofern nicht **große** Gefahr besteht, ein ausgebrochenes Feuer direkt an die Hauptfeuerwache in Hamburg zu melden. Die Hamburger Wehr wird bei Gefahr von der Polizei oder den Kommandeuren um Hülfe gebeten. Fernsprecher der Polizeiwache Fuhlsbüttel Gruppe 6, 3870.

Postbetrieb.

Die Orte Fuhlsbüttel, Klein Borstel, Hummelsbüttel und Wellingsbüttel gehören zur Ortsbrieftaxe mit Hamburg, Ohlsdorf, Alsterdorf, Groß Borstel, dagegen stehen die Ortschaften Poppenbüttel, Langenhorn, Ochsenzoll zu Hamburg und Fuhlsbüttel im Fernverkehr. Altona, Wandsbek, Wilhelmsburg, Billwärder und Bramfeld gehören zur Ferntaxe von Fuhlsbüttel. Es kostet mithin ein gewöhnlicher Brief von Fuhlsbüttel bezw. Klein Borstel nach Hamburg 5 Pfg., nach Altona, Wandsbek usw. dagegen 10 resp. 20 Pfg.

Zum Ortsbestellbezirk von Fuhlsbüttel gehören das Gemeindegebiet Fuhlsbüttel, Struckholt und Wellingsbütteler Landstraße bis Nr. 98/99, Alsterkrugchaussee nur von den Nummern 345/347 aufwärts bis Langenhorner Chaussee Nr. 9/10 und Maienweg von den Nummern 30/39 aufwärts.

Dienststunden.

Postamt Fuhlsbüttel.

7/8—12 v., 3—7¼ n., Postschalterdienst (Werktags). Außerdem werden während Schalterschluß, 12—3 n., 7¼—9 n., Einschreibsendungen und gewöhnliche Pakete gegen eine Einlieferungsgebühr von 20 Pfg. angenommen. Hierbei wird darauf hingewiesen, daß die Postanstalt zur Annahme von telegraphischen Postanweisungen während der Schlußzeit nicht ermächtigt ist, auch kann die Annahme der vorbezeichneten Sendungen nicht ganz unverzögert geschehen, weil die Beamten während der Schlußzeiten mit dringlichen Betriebsgeschäften beschäftigt sind.

Telegramme werden ununterbrochen von 7/8 v.—9 n. angenommen, desgleichen sind Gespräche während dieser Zeit zu vermitteln. **Sonntags** für Post 8—9 v., 12—1 n., nur für Telegraphie außerdem 5—6 n.

Briefkasten befinden sich: 1. Am Posthause, 2. Wellingsbütteler Landstraße (Grundstück Gronemeyer), 3. Erdkampfsweg (Grundstück Lenffer), 4. Hummelsbütteler Landstraße (Alsterpark), 5. Hummelsbütteler Landstraße (Grundstück Wolkenhauer), 6. Erkampsweg (Produktion), 7. Erdkampsweg (Grundstück Wübbers), 8. Etzestraße, Ecke Alsterkrugchaussee, 9. Gefängnis I, 10. Gefängnis II, 11. Korrektionsanstalt, 12. Alsterkrugchaussee (Grundstück Stoltenberg).

Die Leerungen finden statt:

Werktags.

6—7½ v. sämtlich; 8¼—9¼ v. mit Ausnahme des Briefkastens Korrektionsanstalt; 12—1½ n., 3½—4 n., 5¾—7 n. sämtlich; 8—8¾ n. mit Ausnahme des Briefkastens Korrektionsanstalt.

Sonntags.

6—7¼ v.; 12—1½ n. zu den beiden in abgehender Richtung verkehrenden Posten.

Posten.

a. In abgehender Richtung.

Werktags.

1) 7^{59} v. Briefversand Fuhlsbüttel—Hamburg (Straßenbahn) 2) 8^{50} v. Postsendungen jeder Art Fuhlsbüttel—Hamburg mit der Fahrpost. 3) 10^{19} v. Briefversand Fuhlsbüttel—Hamburg (Straßenbahn). 4) 2^{10} n. Postsendungen jeder Art mit der Fahrpost Fuhlsbüttel—Hamburg. 5) 4^{16} n. Briefversand Fuhlsbüttel—Hamburg (Vorortsbahn). 6) 8^{10} n. Postsendungen jeder Art mit der Fahrpost Fuhlsbüttel—Hamburg. 7) 9^{19} n. Briefversand Fuhlsbüttel—Hamburg (Straßenbahn).

8) Kurs Fuhlsbüttel Garstedt 7½ v. und 3 n. (Langenhorn, Ochsenzoll, Glashütte). 9) Kurs Fuhlsbüttel—Poppenbüttel 7¾ v. und 3¼ n. (Klein Borstel und Wellingsbüttel).

Der erste Versand gelangt in die zweite Bestellung in Hamburg (9^{40}) und erreicht die Fernanschlüsse nach Stettin, Flensburg und Hannover 10—11 v. Die Versande 2 und 3 erreichen die dritte Bestellung (12 v.) in Hamburg und die Fernanschlüsse Leipzig, Hannover und Berlin 12—12¾ n. Die Posten 4 und 5 gelangen in Hamburg mit der Abendbestellung 7^{10} n. zur Abtragung und erreichen Fernanschlüsse nach Berlin, Mannheim, Cöln, Kiel und Hannover 5—6 n. Die letzten beiden Posten 6 und 7 schließen an letzten wichtigen Fernsposten nach Hannover

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Vamdrup, Berlin, Osnabrück, Rheine, Warnemünde und Leipzig an. Die Sendungen für Hamburg gelangen mit der ersten 7^{40} v. am nächsten Tage beginnenden Bestellung zur Abtragung.

Sonntags.

1) 8 v. Fuhlsbüttel—Hamburg, Fahrpost (Postsendungen jeder Art). 2) 2^{10} n. Fuhlsbüttel—Hamburg, Fahrpost (Postsendungen jeder Art). Diese Posten haben nach allen Richtungen in Hamburg günstigen Anschluß.

Landposten.

1) Kurs Garstedt $7^1/_2$ v. 2) Kurs Poppenbüttel $7^3/_4$ v.

b. In ankommender Richtung.

Werktags.

1) $6^1/_2$ v. Hamburg—Fuhlsbüttel Briefversand mit der Vorortsbahn aus allen Richtungen. 2) $7^1/_4$ v. Fahrpost Hamburg—Fuhlsbüttel, Sendungen jeder Art, sowie die Versande von den Zügen von Kiel und Hannover (5—$6^1/_4$ an Hamburg). 3) $11^1/_2$ v. Hamburg—Fuhlsbüttel Vorortsbahn, Briefversand (Sendungen aus den Richtungen Berlin und Hannover sowie von den nach $6^1/_4$ in Hamburg aus den übrigen Richtungen eingegangenen Versanden). 4) $1.^{55}$ Fahrpost Hamburg—Fuhlsbüttel, Sendungen jeder Art aus allen Richtungen. 5) $3.^{00}$ n. Vorortsbahn Hamburg—Fuhlsbüttel, Briefversand von den 12—$2^1/_2$ noch in Hamburg eingetroffenen Fernzügen usw. 6) $6^1/_2$ n. Vorortsbahn Hamburg—Fuhlsbüttel, Briefversand aus allen Richtungen und Hamburger Eingängen von $2^1/_2$—6 n. 7) $7^3/_4$ n Fahrpost Hamburg—Fuhlsbüttel, nur Paket- und Wertsendungen.

Landposten.

1) Kurs Garstedt 9 v., 2 n., 8 n. 2) Kurs Poppenbüttel 10 v., 1 n., 7 n.

Sonntags.

1) $6^1/_2$ v. Vorortsbahnversand Hamburg—Fuhlsbüttel (wie Werktags). 2) $7^1/_4$ v. Fahrpost Hamburg—Fuhlsbüttel (wie werktags).

Landposten.

1) Kurs Garstedt 2 n. 2) Kurs Poppenbüttel 1 n.

Postbestellung.

a. Im Orte. Werktags.

1) $7^3/_4$—$10^1/_4$ Postsendungen jeder Art. 2) 11^{25}—1^{35} Briefsendungen und Zeitungen. 3) $3^1/_4$—$5^3/_4$ Postsendungen jeder Art. 4) 7—9 Briefsendungen und Zeitungen.

b. Im Landbezirke (Hummelsbüttel und Wellingsbüttel). 1) 8—$12^1/_2$ v. 2) 3—$6^1/_2$ n.

Sonntags.

Nach allen Orten eine einmalige Bestellung von Briefsendungen und Zeitungen.

Telegraphie.

Es ist hier darauf aufmerksam zu machen, daß die Stadttelegrammtaxe (3 Pfg. für das Wort, mindestens 30 Pfg.) nur für im **Orts**bestellbezirk Fuhlsbüttel aufgelieferte und zu bestellende Telegramme angewendet werden darf. Demnach wird für die in Fuhlsbüttel aufgelieferten, nach Hamburg, Hummelsbüttel, Wellingsbüttel usw. gerichteten Telegramme die Ferntaxe (5 Pfg. pro Wort, mindestens 50 Pfg.) erhoben.

Fernsprechwesen.

Im Orte Fuhlsbüttel besteht eine selbständige Fernsprech-Vermittelungsanstalt nicht. Die Teilnehmeranschlüsse gehören zur Fernsprechzentrale Hamburg. Nach den gesetzlichen Bestimmungen werden die Fernsprechanschlüsse an die nächste Vermittelungsanstalt, d. i. für Langenhorn z. B. Garstedt, für Wellingsbüttel Altrahlstedt usw. herangeführt.

Für Fernsprechanschlüsse außerhalb des 5 km-Umkreises (Luftlinie gemessen) wird ein Zuschlag von 5 Mk. für je 100 m Leitungslänge als Jahresgebühr berechnet. Wenn Fuhlsbüttel z. B. 2,5 km außerhalb des 5 km-Umkreises liegt, so treten den Pausch- bezw. Grund- und Gesprächsgebühren für einen hiesigen Anschluß noch 125 Mk. Kosten für die Leitungslänge jährlich hinzu. Der 5 km-Umkreis schneidet Grundstücke Schmuckshöhe, Ortsgrenze Alsterdorf-Winterhude und Alsterkrug ab.

Die Pauschgebühr für die hiesigen Anschlüsse beträgt 180 Mk., die Grund- und Gesprächsgebühr 120 Mk. Zahlung in Vierteljahrsbeträgen im Voraus. Falls ein Anschluß kürzere Zeit als ein Jahr besteht, so ist dennoch eine volle Jahresgebühr zu entrichten. Die Kündigung eines Anschlusses hat spätestens bis zum 3. Werktage des ersten Monats im Vierteljahr zum Ende des Vierteljahrs zu erfolgen. Nur wenn besondere Billigkeitsgründe vorliegen, kann der Teilnehmer nach Befinden der Kaiserl. Ober-Postdirektion aus seinen Verbindlichkeiten vorzeitig entlassen werden.

Nebenanschlüsse auf anderen Grundstücken 30 Mk. + 5 Mk. für je 100 m Leitungslänge. Nebenanschlüsse auf dem Grundstück des Hauptanschlusses für den Inhaber der Hauptstelle 20 Mk. Nebenanschlüsse auf anderen Grundstücken können nur solchen Teilnehmern, die Pauschgebühr zahlen, gestattet werden.

Verlegung von Anschlüssen: 1) innerhalb desselben Raumes 6 Mk., 2) innerhalb desselben Grundstückes (nach einem anderen Zimmer) 10 Mk., 3) nach anderen Grundstücken 25 Mk.

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Ohlsdorf.

Postagentur bei Damms, Ohlsdorferstr. 532. Schalterdienst: Werktags 8—12 v., 5—7 n. Sonntags 8—9 v., 12—1 n. **Briefkästen:** 1. Bei der Agentur, 2. beim Bahnhof, 3. bei Schmuckshöhe, 4. bei Krohn, Fuhlsbüttelerstraße 662. **Postbestellung:** Viermal täglich, Sonntags einmal. **Ankommende Posten** von Hamburg 1 direkt: 7^{00}, 1^{02} mit Vorortsbahn, 1^{15} Güterpost (Fahrpost), $6^{\underline{30}}$ mit Vorortsbahn, $7^{\underline{15}}$ Güterpost. **Abgehende Posten:** 7^{00} (mit Straßenbahn über Amt Fuhlsbüttel), 10^{20}, 1^{15} (Güterpost), $7^{\underline{20}}$ nach Hamburg direkt, $8^{\underline{45}}$ wie 7^{00} v.

Alsterdorf.

Postagentur bei Delank, Ohlsdorferstraße 332. Schalterdienst: 9—12 v., 4—7 n. Sonntags 8—9 v., 12—1 n. **Postbestellung:** Viermal täglich von Hamburg 20 aus. **Briefkästen:** 1. Bei der Agentur, 2. bei Waldtmann, Alsterdorferstraße 286, 3. bei Zachlehner, Alsterdorferstraße 247, 4. bei Hossmann, Alsterdorferdamm.

Langenhorn.

Postagentur bei Schlüter, Langenhorner Chaussee. Schalterdienst: 9—12 v., 4—7 n. Sonntags 8—9 v., 12—1 n. **Briefkästen:** 1. Bei der Agentur, 2. Damms, Langenhorner Chaussee 85, 3. bei Dabelstein, Langenhorner Chaussee 155, 4. bei Schade, Langenhorner Chaussee 254, 5. bei Tomfort, Langenhorner Chaussee 579, 6. bei der Irrenanstalt. **Postbeförderung** siehe unter Fuhlsbüttel, Landposten. **Bestellung:** Zweimal täglich.

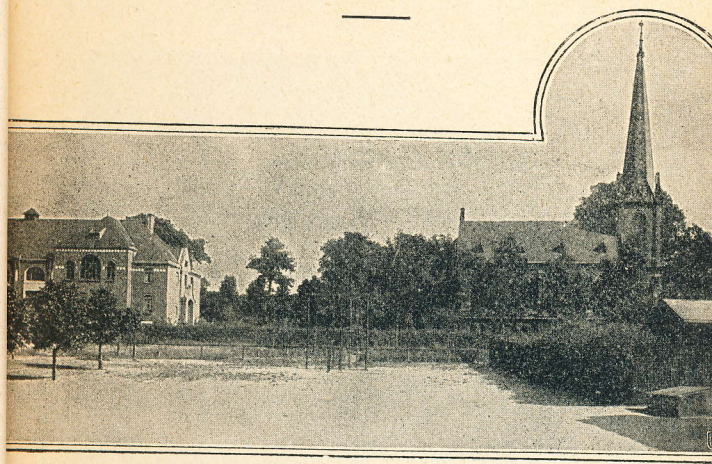
Klein-Borstel.

Postagentur bei M. Langhein, Wellingsbütteler Landstraße 154. Schalterdienst: 8—12 v., 5—7 n. Sonntags 8—9 v, 12—1 n. **Briefkästen:** 1. Bei der Agentur, 2. bei Stuhlmann. **Postbeförderung** siehe unter Fuhlsbüttel, Landpost Poppenbüttel. **Postbestellung:** Dreimal täglich. Ein Teil des Ortes wird von Fuhlsbüttel aus bestellt.

Flugposteinrichtungen

bestehen zwischen den hier verkehrenden Luftschiffen und dem Postamt Fuhlsbüttel.

Von den Anstalten im Alstertal.

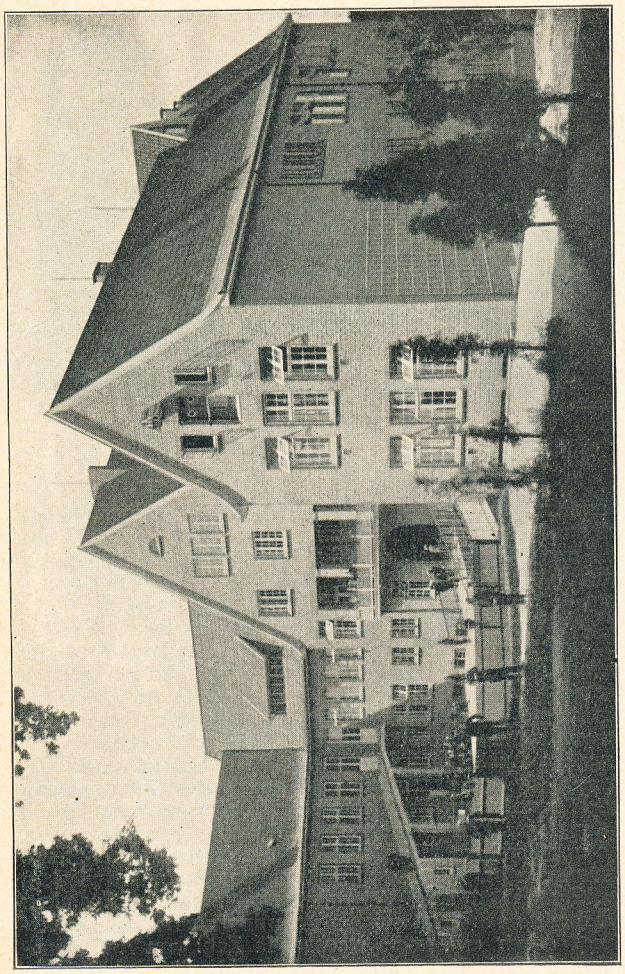


Die Alsterdorfer Anstalten,

in den Gemeinden Alsterdorf und Ohlsdorf belegen, haben sich aus kleinsten Anfängen zu einer der größten deutschen Heil- und Pflegeanstalten für Schwachsinnige und Epileptiker entwickelt. Das noch in Benutzung befindliche alte Bauernhaus, Ohlsdorferstraße Nr. 409, ist das Stammhaus. In dieses Haus, das zu der Zeit noch in ländlicher Abgeschiedenheit verborgen war, verlegte im Jahre 1860 der Pastor D. Dr. Sengelmann, damals Pastor an der großen Michaeliskirche in Hamburg, eine von ihm zu Moorfleth begründete Anstalt für Kinder, die in der Gefahr der Verwahrlosung standen. Drei Jahre später begann er, veranlaßt durch einen blödsinnigen Knaben in seiner Gemeinde, für den er nirgends ein geeignetes Unterkommen finden konnte, auch der Idioten sich anzunehmen, für die in damaliger Zeit überhaupt erst wenig geschehen war. Das unscheinbare Häuschen, das die ersten vier Zöglinge aufnahm, steht an der heutigen Sengelmannstraße zwischen der Kirche und dem Verwaltungsgebäude der Anstalten und dient noch jetzt seinem ursprünglichen Zweck. Gedrängt durch eine stets wachsende Zahl von Aufnahmegesuchen und unterstützt durch wohlwollende Freunde und Gönner, erweiterte Sengelmann mit unermüdlicher Tatkraft diesen Zweig der Fürsorge von Jahr zu Jahr, so daß bei seinem Tode im Jahre 1899 die Anstalten bereits eine ansehnliche Kolonie mit eigener Kirche, Schule und Krankenstation bildeten. Unter seinem Nachfolger,

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de



Alsterdorfer Anstalten, Bodelschwinghhaus, Hofseite.

Pastor Stritter, ist die Entwicklung immer weiter fortgeschritten. Gegenwärtig übersteigt die Zahl der Zöglinge 900, die Seelenzahl der gesamten Anstaltsgemeinde 1100. Die ärztliche Tätigkeit wird von den Herren Dr. Kellner als Oberarzt (wohnhaft in Eppendorf) und Dr. Clemenz, wohnhaft im Arzthause der Anstalten, Ohlsdorferstraße 386, wahrgenommen.

Die Zöglinge gliedern sich in viele Abteilungen, von den geistig nur wenig geschwächten, die unterrichts-, erziehungs- und mehr oder weniger arbeitsfähig sind, bis zu den bemitleidenswertesten Elendsgestalten, die nur körperlich verpflegt werden können. Die Anstaltsschule besuchen etwa 120 Kinder, die von 10 Lehrkräften in 9 Klassen unterrichtet werden. Neben der großen Gärtnerei und vielen Handwerks- und Industriebetrieben bietet auch die Oekonomie, deren Gebäude in Ohlsdorf, Ohlsdorferstraße 497, belegen sind, einer Anzahl körperlich rüstiger Schwachsinniger gesunde Beschäftigung. Für die Mädchen findet sich reichliche Arbeitsgelegenheit in Haus und Küche, Wäscherei, Nähstube usw. Wie von Anfang an, sind die Anstalten auch jetzt noch in hohem Maße auf Liebesgaben angewiesen, zumal da die Kostgelder verhältnismäßig niedrig bemessen sind, ganz besonders, wenn es sich um Neubauten handelt. Finanzielle Unterstützung erhalten die Alsterdorfer Anstalten vom Staate nicht, wohl aber überweist ihnen die Allgemeine Armenanstalt in Hamburg, ebenfalls die Behörde für öffentliche Jugendfürsorge die Schwachsinnigen und Epileptiker, die der öffentlichen Versorgung ganz oder teilweise anheimfallen. Die Allgemeine Armenanstalt steht demnach unter den Verpflegern mit etwa 470 Zöglingen obenan, an zweiter Stelle folgt der Landarmenverband der Provinz Schleswig-Holstein mit mehr als 150 Zöglingen.

In neuerer Zeit werden die älteren Gebäude mehr durch Neubauten ersetzt, und die Entwicklung in dieser Hinsicht kann noch nicht als abgeschlossen gelten. Von der Ohlsdorferstraße aus erblickt man hauptsächlich die Kirche, den schönen Turn- und Festsaal und das neueste für etwa 140 Personen bestimmte Pfleglingshaus, das den Namen „Bodelschwinghhaus" führt. Das neueste Gebäude überhaupt ist das Wirtschaftsgebäude mit großer Zentralküche und Lagerräumen.

Die Besichtigung der Anstalten, in denen zur Ueberraschung mancher Besucher trotz alles Elends viel fröhliches Leben herrscht, wird sehr gern gestattet. Am besten eignet sich dazu die Zeit von 9½—11 und von 2—4 Uhr, außer Sonnabend und Sonntag. Vorherige Anmeldung ist wünschenswert. Eingang nur durch das Verwaltungsgebäude an der Sengelmannstraße.

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Die Irrenanstalt Langenhorn.

Die jetzt eine durchaus neuzeitliche Irrenanstalt darstellende frühere „landwirtschaftliche Kolonie“ Langenhorn wurde 1892 mit 200 Betten eingerichtet. Nach Fertigstellung aller Neubauten kann die Anstalt 1740 Kranke aufnehmen, für die nur eine, der 4. Krankenhausklasse entsprechende Verpflegungsklasse eingerichtet ist. Für diese ist ein Kostgeld von 2 Mk. für den Tag zu zahlen, während die der Anstalt erwachsenden täglichen Verpflegungskosten 2.75 Mk. betragen. Die Kranken, deren Zustand es zuläßt, werden mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt, wofür ein Gebiet von ca. 150 ha, wovon ein kleiner Teil Wald, zur Verfügung steht. Ende 1911 waren 9 Ärzte an der Anstalt angestellt. Das ärztliche Hilfspersonal bestand aus 2 Schwestern, 84 Wärterinnen, 148 Wärtern. Die Gesamtzahl aller Angestellten betrug 407. Die Anstalt hat elektrisches Licht und Zentralheizung.

Verbindung: Omnibus von der Endstation der Straßenbahn in Ohlsdorf (siehe Seite 19—20). Zu Fuß von Endstation Ohlsdorf ca. 1 Stunde über Erdkampsweg, an der Kirche vorbei und Langenhorner Chaussee.

Die Gefängnisse und die Korrektionsanstalt.

Das Gefängnis I am Suhrenkamp hatte am 31. Dezember 1911 einen Gefangenenbestand von 417 Männern und 71 Frauen. 8 von den Insassen sind zu lebenslänglicher Haft verurteilt. Im Gefängnis II waren am 31. Dezember 1911 639 männliche Gefangene untergebracht. Die Korrektionsanstalt hatte zur gleichen Zeit 227 Insassen. Ein großer Teil der Feldmark von Fuhlsbüttel und Alsterdorf ist Staatseigentum und wird für den landwirtschaftlichen Betrieb der Korrektionsanstalt benutzt. In den Stallungen der letzteren Anstalt wird eine bedeutende Viehzucht betrieben. Die Einnahmen aus Milch- und Viehwirtschaft beliefen sich 1911 auf ca. 77000 Mk., aus Feld- und Gartennutzung auf ca. 45000 Mk. Die täglichen Kosten des Staates betragen durchschnittlich für jeden Gefangenen 1.66 Mk.

Die **Erziehungsanstalt für Knaben** in Ohlsdorf, Ohlsdorferstraße, und die **Besserungsanstalt für schulentlassene Mädchen** in Alsterdorf, Feuerbergstraße, stehen unter Aufsicht der Behörde für öffentliche Jugendfürsorge.

Statistik der Alstertalgemeinden.

Gemeinde	Einwohner	Haushaltungen	Bebaute Grundstücke
1890:			
Alsterdorf.....	1017	113	47
Ohlsdorf	729	120	54
Fuhlsbüttel	2478	229	70
Kleinborstel.....	286	66	28
Langenhorn.....	969	210	124
1895:			
Alsterdorf.....	1701	220	für 1895 nicht ermittelt
Ohlsdorf	847	145	
Fuhlsbüttel	2845	252	
Kleinborstel.....	334	72	
Langenhorn.....	1309	246	
1900:			
Alsterdorf.....	2152	275	114
Ohlsdorf	1033	180	84
Fuhlsbüttel	2873	353	110
Kleinborstel.....	461	108	59
Langenhorn.....	1896	305	147
1905:			
Alsterdorf.....	2631	373	152
Ohlsdorf	1102	199	112
Fuhlsbüttel	3645	529	174
Kleinborstel.....	550	131	68
Langenhorn.....	2373	388	199
1910:			
Alsterdorf.....	2850	433	168
Ohlsdorf	1364	287	133
Fuhlsbüttel	5435	985	353
Kleinborstel.....	622	151	78
Langenhorn.....	3371	474	246

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Vereine im Alstertal.

Der Gewerbebund Alstertal.

Der Verein wurde im April 1911 gegründet. Seine Mitgliederzahl stieg bis Mitte Juni 1912 von 61 auf 115. Mitglied kann jeder selbständige Handwerker und Gewerbetreibende der Landgemeinden im Alstertal werden. Förderung und Wahrung gewerblicher und allgemeiner Interessen des Gewerbestandes im Alstertal ist das Ziel des Vereins. Politik bleibt völlig ausgeschlossen. Im Allgemeinen findet jeden zweiten Mittwoch im Monat eine Versammlung statt. Vereinslokal: Zur Schleuse, H. Bargmann, Fuhlsbüttel. Jahresbeitrag Mk. 6.— in zwei Raten. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Der Verein gibt die monatlich in 3000 Exemplaren erscheinende Zeitung „Alstertal" heraus, außerdem den vorliegenden Führer. Inserate im „Alstertal" (siehe Anzeige) finden im Alstergebiet weite Verbreitung, da die Zeitung kostenlos verteilt wird. Redaktion: *F. A. Beyer,* Ohlsdorf, Fuhlsbüttelerstraße 616, Fernsprecher 6, 3859 N. 2. Inseratannahme: *Alb. Näfcke,* Ohlsdorf, Ohlsdorferstraße 520, Fernsprecher 1, 8437. Vorstand 1912/13: I. Vorsitzender *Fr. Beckmann,* Apotheker, Fuhlsbüttel, Fernspr.: 1, 6418. II. Vorsitzender *Hans Beyer,* Maschinenfabrikant, Ohlsdorf, Fernsprecher 6, 3859, N. 2. I. Schriftführer *Rud. Weber,* Tapezier, Kleinborstel. II. Schriftführer *K. Jens,* Gärtner, Fuhlsbüttel. I. Kassierer *Otto Haupt,* Kaufmann, Fuhlsbüttel, Fernsprecher 5, 1862 N. 1. II. Kassierer *Alb. Näfcke,* Kaufmann, Ohlsdorf, Fernsprecher 1, 8437. Beisitzer *Dr. Manshardt,* Arzt, Fuhlsbüttel. *H. Krohn,* Butterhändler, Fuhlsbüttel. *A. Schröder,* Schneidermeister, Fuhlsbüttel.

Der Bürgerverein zu Fuhlsbüttel und Klein-Borstel

wurde am 1. September 1897 mit 33 Mitgliedern begründet. Auf kommunalem Gebiete hat der Verein gute Erfolge erzielt. Mit der schnellen Entwicklung der Ortschaften Fuhlsbüttel und Klein-Borstel gleichen Schritt haltend, weist die Mitgliederliste des Bürgervereins jetzt 170 Namen auf. Aus den Satzungen seien folgende Abschnitte hervorgehoben: § 2. „Der Verein bezweckt die Förderung des Gemeinwohls der Vaterstadt, insbesondere der Ortschaften Fuhlsbüttel und Klein-Borstel, sowie die Pflege der Wohltätigkeit und Geselligkeit. Zu parteipolitischen und regiliösen Tagesfragen hat der Verein nicht Stellung zu nehmen. Der Verein ist Mitglied des Zentralausschusses hamburgischer Bürgervereine." § 3. „Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Mann werden, der im Besitze des Hamburger Bürgerrechts ist." Der Vorstand besteht z. Zt. aus den Herren: I. Vorsitzender, Inspektor *Todt*; II. Vorsitzender, Inspektor *Sibbert*; I. Schriftführer, Bureauassistent *Heisch*; II. Schriftführer, Steinmetz *Voigt*; Rechnungsführer, Heilgehülfe *Groß*. Versammlungen in der Regel monatlich einmal im Vereinslokal bei *Bargmann,* Fuhlsbüttel.

Alsterdorfer Bürger- und Kommunalverein,

hervorgegangen im Jahre 1909 durch Verschmelzung des Alsterdorfer Bürgervereins mit dem Alsterdorfer Kommunalverein. Der Verein bezweckt die Wahrnehmung kommunaler Interessen und die Förderung gemeinnütziger und wohltätiger Veranstaltungen. Mitgliederzahl 105, Beitrag Mk. 2.— pro Jahr. Der Verein tagt nach Bedarf. Vorstand: I. Vorsitzender *Dr. M. Lohse,* II. Vorsitzender *W. Mehldau,* I. Schriftführer *F. C. J. Möller,* II. Schriftführer *H. Krebs.*

Gleiche Zwecke wie die beiden vorgenannten Vereine verfolgen:

Langenhorner Kommunalverein.

Gegründet 1877. I. Vorsitzender *H. Reielts,* I. Schriftführer *J. Heinbokel.* Versammlungen nach Bedarf bei *W. Niemann,* „Zur Harmonie".

Bürger- und Kommunalverein für Ohlsdorf und Umgegend.

I. Vorsitzender *A. Jünemann,* II. Vorsitzender *C. J. H. Voss,* Schriftführer *A. Wachtmann,* Kassenführer *H. Buhmann.* Versammlungen nach Bedarf. Vereinslokal wechselt.

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Wie erwirbt man das hamburgische Bürgerrecht?

Zur Erwerbung der **Staatsangehörigkeit** in Hamburg sind folgende Papiere erforderlich: 1. Militärpapiere; 2. Meldeschein; 3. Gewerbeschein oder Arbeitsbescheinigung des Arbeitgebers; 4. der letzte Einkommensteuerzettel, und zwar soweit die Steuer fällig ist, quittiert; 5. Staatsangehörigkeitsausweis; 6. Heiratsurkunde; 7. Geburtsschein des Mannes; 8. Geburtsschein der Frau; 9. Geburtsschein der minderjährigen Kinder; 10. eventuell (bei Wiederverheiratung) Sterbeurkunde der früheren Frau und Heiratsurkunde.

Für die Erwerbung des **Bürgerrechts** sind folgende Papiere notwendig: 1. Polizeilicher Anmeldeschein; 2. Gewerbeschein für selbständige Personen (wenn die Firma handelsgerichtlich eingetragen, auch der schriftliche Nachweis hierüber), evtl. Beschäftigungsnachweis; 3. Geburtsurkunde; 4. Militärpapiere; 5. Staatsangehörigkeitsausweis (evtl. der des Vaters); 6. evtl. Heiratsurkunde; 7. Einkommensteuerausweis nebst Quittungen über die letzten fünf Jahre.

Es **kann** jeder Bürger werden, der mindestens fünf hintereinanderfolgende Jahre 1200 Mk. versteuert hat. Es **muß** jeder Bürger werden, der hintereinander drei Jahre 2000 Mk. versteuert hat, jedoch müssen mindestens insgesamt fünf Jahre 1200 Mk., also 2×1200 Mk. und 3×2000 Mk., versteuert sein. Einen Steuerausweis erhält man bei der Steuerbehörde.

Die **Bürger- und Komunalvereine** im Alstertal sind zur Mithilfe bei der Besorgung der erforderlichen Papiere bereit. Der **Gewerbebund Alstertal** besorgt die Angelegenheit für selbständige Handwerker und Gewerbetreibende im Alstertal.

Zentralausschuß

von Bürger- und Kommunalvereinen im Hamburger Geestgebiet.

Er umfaßt die ihm jeweilig als Mitglieder angehörenden Bürger- und Kommunalvereine im Geestgebiet, die in ihm durch ihre Abgeordneten vertreten sind. Er bezweckt die Wahrnehmung gemeinsamer Interessen des Geestgebiets, die Förderung gemeinnütziger und wohltätiger Veranstaltungen und den Austausch gemachter Erfahrungen in Vereinsangelegenheiten. Dem Zentralausschuß gehören z. Zt. die vier vorgenannten Vereine an. Vorort ist z. Zt. Alsterdorf, Vorsitzender *F. C. J. Möller* daselbst.

Grundeigentümerverein Alstertal.

Gegründet im Jahre 1908. Mitgliederzahl: 110. Zusammenkunft in der Regel monatlich. Beitrag Mk. 3.— pro Jahr. Der Verein bezweckt: a) Vertretung der Interessen des Grundeigentums im allgemeinen und derjenigen des Alstertals im besonderen; b) Herausgabe einer Zeitschrift für das Grundeigentum; c) Einholung und Erteilung von Auskünften, das Grundeigentum betreffend; d) Herbeiführung günstiger, das Grundeigentum betreffenden Verträge und e) Veranstaltung wissenschaftlicher Vorträge. Mitglied des Vereins kann werden, wer im Alstertal und dessen näherer Umgebung Grundeigentum besitzt. Anmeldung beim Vorstand. Vereinsorgan: Allg. Grundeigentümer-Zeitung, die jedem Mitglied monatlich unentgeltlich geliefert wird. Vorstand: 1. Vorsitzender *F. C. J. Möller*, Alsterdorf; 2. Vorsitzender *E. Hoffmann*, Alsterdorf; 1. Schriftführer Dr. *Leistikow*, M. d. B., Alsterdorf; 2. Schriftführer *C. F. Kähler*, Alsterdorf; Kassierer *C. Delank*, Alsterdorf.

Langenhorner Grundeigentümerverein.

Vorsitzender *R. Teske*, Langenhorner Chaussee 253.

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Der Verein Heimatschutz im Hamburger Staatsgebiet

bezweckt den Schutz der Heimat in ihrer Eigenart und in ihrer zukünftigen Entwickelung. Der Verein veranstaltet für seine Mitglieder Vorträge, Wanderungen und Feste. Die Mitglieder erhalten unentgeltlich jeden Monat die Zeitschrift „Heimatkultur", viermal im Jahre die Zeitschrift des Bundes Heimatschutz. Die Bücherei und der Lesezirkel des Vereins stehen den Mitgliedern ebenfalls unentgeltlich zur Verfügung. Anmeldungen bei dem Vorsitzenden Dr. *W. Marquardt,* Langenhorn, Tannenweg. Jahresbeitrag von Mk. 3.— aufwärts. Die Mitgliederzahl beträgt z. Zt. 360.

Geestländische Vereinigung für Volkstänze, Ohlsdorf.

Die Vereinigung hat in jedem Monat einen zwanglosen Tanzabend bei Röttger, Ohlsdorf, (am Vorortsbahnhof). Gäste und Zuschauer sind gerne gesehen. Die Vereinigung will den alten, fast vergessenen Volkstänzen wieder Geltung und Ansehen verschaffen. Besonders wertvoll sind der Vereinigung Angaben über alte Tänze im Alstertal (Melodie und Beschreibung).

Die Vereinigung lehrt die Volkstänze in gelegentlichen Kursen, tanzt sie auf Tanzabenden und Festen und gibt bisher unveröffentlichte Tänze in Druck. Es sind schon erschienen: Vierländer Volkstänze ‚Achterrüm' u. ‚Sünnenros' mit eingehender und leichtverständlicher Tanzbeschreibung zum Preise von 0,80 Mk. (Kommissionsverlag *M. Leichssenring,* Hamburg, Neuerwall). Nähere Auskunft durch *Anna Helms,* Fuhlsbüttel, Wacholderweg 26.

Gemischter Chor von 1889 zu Ohlsdorf.

Vereinslokal H. Röttger, „Zur Erholung", Ohlsdorf. Übungsabend Donnerstags 8½ Uhr. Dirigent *W. v. Essen,* Vorsitzender *C. J. H. Voss.* Pflege des mehrstimmigen Chorgesanges und der Geselligkeit.

Gemischter Chor „Frohsinn", Langenhorn.

Vereinslokal O. Dams (Ude's Garten), Langenhorn. Übungsabend Mittwochs 8¼ Uhr. Vorsitzender *H. Reielts,* Langenhorner Chaussee 515, Dirigent *J. Heinbokel.*

Männergesangverein Langenhorn.

Vorsitzender *H. Breuer,* Dirigent *J. Heinbokel*

Gesangverein „Casino", Fuhlsbüttel.

Vorsitzender *A. Hinzer,* Kleinborstel, Struckholt 18. Dirigent *E. Angermüller.* Vereinslokal O. Lenffer. Übungsabend Mittwochs 8½ Uhr. Pflege des mehrstimmigen Männergesanges und besonders des Volksliedes.

Liedertafel „Urania" von 1885 (Männergesang).

Vorsitzender *R. Blumentritt,* Dirigent *W. Mahnke,* Ottensen. Klublokal H. Giebel, Hummelsbütteler Landstraße. Übungsabend jeden Mittwoch 9 Uhr. Stärke des Vereins zirka 110 Mitglieder.

Stenographenverein „Alstertal". (Stolze-Schrey)

Im Jahre 1911 hat sich für die Ortschaften des Alstertals der **Stenographenverein „Alstertal"**, welcher als solcher Anschluß an den Bund **„Unterelbe"** hat, gebildet. Die wöchentlichen Uebungen des Stenographenvereins „Alstertal" finden an jedem Donnerstag, von 8½ bis 9½ Uhr abends im Schulgebäude zu Ohlsdorf, Ohlsdorferstraße 420, statt. Das Vereinsorgan ist die Bundesschrift „Elbwacht". Für seine Veröffentlichungen benutzt der Verein das „Alstertal". Vorstand 1912: *W. Vettin,* Ohlsdorferstraße 505, *J. Klüter,* Osterbeckstraße 64, II.

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Militärische Kameradschaft
für Ohlsdorf und Umgegend von 1898, E. V.
(Angehörige des Hamburger Kriegerverbandes).

Mitgliederbestand am 1. Januar 1912 150 Kameraden. Vereinslokal A. Krohn, Ohlsdorf, Fuhlsbüttelerstraße. Versammlungen am ersten Donnerstag eines jeden Monats. Der Verein bezweckt die Pflege der Kameradschaft und die Gewährung eines Sterbegeldes; er macht seinen Mitgliedern zur Pflicht, treu zu Kaiser und Reich zu halten. Anmeldungen von neuen Mitgliedern werden vom Vorstande entgegengenommen. 1. Vorsitzender: Ltn. d. R. *Prüser,* 1. Schriftführer: *Lehmann,* 1. Kassierer: *Näfcke.*

Ortsgruppe der Geestlande des Militäranwärter-Vereins, Hamburg.

Gründungsjahr 1909. Mitgliederzahl 54. Vereinslokal bei Tomfort, Erdkampsweg 80. Zweck des Vereins: Erhaltung der Treue zu Kaiser und Reich, Pflege der Kameradschaft und Wahrung der den Militäranwärtern zustehenden Rechte.

Die Guttemplerloge „Flora“

(Versammlungslokal bei Baumann, Ohlsdorferstraße 534, Sitzungen jeden Dienstag, abends 9 Uhr) ist im Jahre 1903 gegründet. Sie gehört dem internationalen Guttemplerorden an und steht unter der Deutschen Großloge, die zur Zeit 53 000 erwachsene Mitglieder zählt; der Gesamt-Orden umfaßt ca. 1 Million Mitglieder in allen Erdteilen. Das Ziel des Ordens ist nicht nur Heilung vom Alkoholismus im Einzelfalle, sondern Veredlung und Emporbildung des ganzen Lebens seiner Mitglieder in der Arbeit und Ernährung, Erholung und Geselligkeit etc. Das erfolgreiche Wirken der Guttempler auch in unserer Gegend (Ohlsdorf, Fuhlsbüttel, Langenhorn, Borstel, Alsterdorf und den benachbarten Ortschaften) ist landbekannt. Der „Flora“ gehören zur Zeit 64 Männer und Frauen an. Nähere Auskunft auch über die Wohlfahrtseinrichtungen des Ordens, billigste Lebensversicherung der Welt, Sterbekasse etc., geben die im Annonzenteil angeführten Mitglieder. Für Kinder von 10 Jahren ab ist der „Flora“ eine Jugendloge unter den Namen „Floras Kinder“ angegliedert: Versammlungen im gleichen Lokal Dienstags nachmittags 5—7 Uhr.

Die Fuhlsbütteler Mobilien- und Viehgilde,

wohl die älteste Gilde der ganzen Umgegend, hat den Zweck, ihre Mitglieder zu versichern gegen unverschuldeten Verlust ihrer Mobilien durch Feuer oder beim Löschen entstandenen Schaden. Die Gilde erstreckt ihre Tätigkeit auf die zur Landherrenschaft der Geestlande gehörenden hamburgischen Orte sowie auf die preußischen Orte Hummelsbüttel, Poppenbüttel, Wellingsbüttel, Bramfeld, Lockstedt, Niendorf, Stellingen und Eidelstedt. Jeder unbescholtene Bewohner dieser Ortschaften kann Mitglied werden. Das Eintrittsgeld beträgt 3 ‰ der Versicherungssumme. Die Beiträge richten sich, nach den jeweiligen Brandschäden. Bei Häusern mit harter Bedachung wird nur 1/3 der Beiträge erhoben. Mitgliederversammlung alljährlich am ersten Sonntag im Monat Mai „Zum Posthause“ in Fuhlsbüttel. Vorstandsmitglieder, die jederzeit Anmeldungen zum Beitritt entgegennehmen, sind: I. Vorsitzender *A. Roetsch,* Fuhlsbüttel, Erdkampsweg 4, II. Vorsitzender *P. Behrmann,* Fuhlsbüttel, Hummelsbütteler Landstraße, I. Kassierer *H. Rathsack,* Fuhlsbüttel, Maienweg, II. Kassierer *A. Hage,* Fuhlsbüttel, Erdkampsweg, I. Schriftführer *H. Wulff,* Fuhlsbüttel, Hummelsbütteler Landstr., II. Schriftführer *C. Ruhaas,* Hummelsbüttel. Als Vertrauensmänner sind gewählt: Für Fuhlsbüttel: *J. H. F. Hage,* Fuhlsbüttel, Erdkampsweg 78, für Klein-Borstel, Ohlsdorf, Hummelsbüttel, Wellingsbüttel: *Aug. Prell,* Fuhlsbüttel, Alsterkrugchaussee 628, für Langenhorn: *H. Schomann,* Langenhorner Chaussee 252, für Groß-Borstel, Winterhude, Eppendorf, Alsterdorf: *H. Schlüter,* Groß-Borstel, Weg beim Jäger 37, für Lokstedt, Stellingen, Niendorf: *W. Inselmann,* Lokstedt, Rühtersberg 19, für Farmsen, Volksdorf, Wohldorf, Ohlstedt: *C. Hoffmann,* Volksdorf, für Groß-Hansdorf, Schmalenbeck: *E. Fuchs,* Groß-Hansdorf. **Versammlungslokal:** *B. Behrmann,* Alsterkrugchaussee 603-605.

Geflügelzucht-Verein des Hamburger Geestgebietes.

Die Mitgliederzahl betrug am 31. Dezember 1911 110 Mitglieder. In den Monaten Februar bis Mai wurden in den Monatsversammlungen kleine interne Schauen veranstaltet, die großen Anklang fanden. 1911 fand die 2. Vereins-Geflügel-Ausstellung statt, dieselbe war durchweg mit erstklassigem Material beschickt und hatte trotz des schlechten Wetters einen sehr schönen Erfolg. E. H. Senat hatte zu dieser Ausstellung zwei Silberne Staatsmedaillen verliehen. Es waren im ganzen 28 sehr schöne Ehrenpreise zu erringen. I. Vorsitzender für 1912 *K. Blöse;* I. Schriftführer *H. Hüttmann;* I. Kassierer *H. Leveknecht.*

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Wie sollen wir unsere Häuser bauen?

(Aus der Werbeschrift des „Verein Heimatschutz im Hamburger Staatsgebiet")

Ebenso wichtig wie die Erhaltung des Alten ist die Sorge um das Neue, das Werdende. Gegenüber der oft völlig verfehlten, unzweckmäßigen Bauweise unserer Tage muß immer wieder betont werden, daß das städtische Haus unseres Nordens sich seiner Herkunft vom altniedersächsischen Bauernhause bewußt bleiben muß. Darum ist in erster Linie die übliche geringschätzige Behandlung des Daches zu bekämpfen. Das Haus soll sachlich sein in seiner Erscheinung. Ein Bürgerhaus darf nicht wie ein Fürstenpalast, aber auch nicht wie ein Fabrikgebäude oder wie eine Kaserne aussehen. Einfach und wahr soll es sein in seinen Formen; das übermäßige Herausputzen mit anspruchsvollen Ornamenten, angeklebten Zementkünsteleien, nachgemachtem Stein, nachgeahmten Fachwerk, Pagodentürmen usw. ist als ungehörig zu verwerfen. Die Bauweise soll heimisch sein; sie soll an dem vorhandenen Alten die entwicklungsfähigen Keime erkennen und von dieser Basis aus sich weiterentwickeln, so daß die wohltuende Einheitlichkeit entsteht, die für die Schaffung schöner Straßen- und Platzbilder ausschlaggebend ist.

Diese wenigen grundsätzlichen Gesichtspunkte gelten für die Stadt sowohl, wie für das Landgebiet. Einen so großen Aufschwung auch die Architektur des Landhauses in den letzten Jahren genommen hat, es fügen sich noch keineswegs alle neuen Häuser gut in die Landschaft, und die wichtige Forderung einer ruhigen klaren Dachfläche bleibt noch sehr häufig unbeachtet. Es müssen solche Entwürfe von Landhäusern bevorzugt werden, die aus der Erkenntnis der Eigenart unserer guten, alten norddeutschen Bauweise heraus entstehen, nicht aber solche, die auch irgendwo anders stehen könnten.

Auch die Bemühungen, das alte, schöne und praktische Strohdach für das Bauernhaus zu erhalten, und dem neuen feuersicheren Strohdach (Gernentzdach) zur Anerkennung zu verhelfen, wendet der Heimatschutz sein Interesse zu.

Die Baupflege wendet sich jedoch nicht nur dem Wohn- und Geschäftshause zu; sie muß Bauwerke aller Art, Kirchen und Kapellen, Schulen und Krankenhäuser, Fabriken und Werkstätten, Bahnhöfe und sonstige Bauten, bis herab zu den Spritzenhäusern und Bedürfnisanstalten beachten. Ja, selbst das Kleinwerk der Laternenpfähle und elektrischen Masten, Wegweiser, Feuermelder und Briefkasten muß sie in ihre Obhut nehmen, wenn sie alles beeinflussen will, was zum Straßenbild gehört.

„Die Menschen verdienen es garnicht, daß sie den Wald betreten dürfen!"

So urteilt mancher Forstmann und mancher Besitzer von Waldparzellen, wenn er nach einem schönen Sommersonntag seinen Wald betritt und an weggeworfenen Blumensträußen, geknickten Zweigen und verunzierten Sträuchern das „Wirken" der Waldbesucher nur allzu deutlich erkennt; und daneben noch Papier und Flaschen im schönen Wald als Visitenkarte derer die dagewesen herumliegen sieht. Kann man sich wundern, wenn mehr und mehr Wald abgesperrt wird?

Nur die Waldbesucher selbst können und müssen dafür sorgen, daß ihnen der Wald erhalten bleibt als Stätte der Erholung und des Naturgenusses.

Macht den Wald nicht zum Papierkorb!

Picknickplätze in Feld und Wald

sollten nicht an herumliegendem Butterbrotspapier, Flaschen oder gar Scherben zu erkennen sein. Noch weniger als sein eigenes Haus oder seinen eigenen Garten soll man schöne Plätze und Wege im Freien, die anderer Leute Eigentum sind und der Allgemeinheit zur Freude an der Natur dienen sollen, zur Ablagerung von Abfällen benutzen.

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Ausflüge im Gebiete um Alster und Tarpenbeck.

Die Endstationen der Vorortsbahn und Straßenbahn in Ohlsdorf sind als Ausgangs- oder Endpunkte für eine ganze Anzahl von Tages- oder Halbtagsausflügen sehr günstig gelegen. Es war bei der ersten Auflage unseres Führers leider nicht möglich, Karten der weiteren Umgebung beizufügen. Wir hoffen, dies bei späteren Ausgaben nachholen zu können. Bis dahin empfehlen wir Wanderern die Anschaffung der kleinen Deutschen Höhenschichtenkarten „Wandervogel" in Blättern à 10 Pfg. (Maßstab 1:50000). Die 4 Blätter: Fuhlsbüttel (No. 2435), Poppenbüttel (No. 2337), Eidelstedt (No. 2462) und Bönningstedt (No. 2336), genügen schon für eine ganze Anzahl von Wanderungen. Von den Karten der preußischen Landesaufnahmen („Meßtischblätter", „Generalstabskarten") im Maßstabe 1:25000 kommen die Blätter Bergstedt (No. 934), Niendorf (No. 933), Quickborn (No. 836) und Wakendorf (No. 837) in Betracht.

1. Nach Poppenbüttel und zurück.

(Omnibus siehe Seite 19. Wagenfahrt Seite 20.)

Von der Endstation der Straßenbahn um die Friedhofsecke herum zur Wellingsbütteler Landstraße. Diese 3½ km verfolgen bis zur Wegbiegung. Hier links ab am Dorfteich vorbei in den Wald, der stellenweise steil zur Alster abfällt. Wo der Wald etwas zurücktritt rechts hinauf, dann einen Weg quer über ein vom Wald umgebenes Feld auf die Chaussee zurück, auf dieser durch eine Schlucht abwärts bis zur Schleuse (links). Man kann auch weiter durch Wald und dann an Busch und Wald entlang über die Alsterwiesen zur Schleuse gehen, doch ist das ein „verbotener Weg", auf dem man sich möglicherweise Unannehmlichkeiten aussetzt. Über die Schleuse in den Ort Poppenbüttel (6 km). Hier links umbiegen den Weg aufwärts. Auch hier ein Fußweg nahe der Alster, der aber teils über Privatgrund führt. Nach ca. 2 km biegt der breite Weg rechtwinklig nach rechts. Zirka ½ km vor und hinter der Ecke schneidet ein Fußsteig die Strecke etwa um ½ km ab. Von der Ecke zirka 5 km bis zur Fuhlsbütteler

Brücke. Links trennt ein Wald den Weg von der Alster. Man kann an mehreren Stellen in 3—5 Minuten zur Alster gelangen und genießt hier herrliche Blicke über das vom Wald eingefaßte Wiesental. Fußwege führen am Waldrande entlang. Querab von der Alster trifft man immer wieder auf den Hauptweg, der zuletzt in den Brombeerweg in Fuhlsbüttel ausmündet. (Vergleiche auch Spaziergang 2, Seite 27.) Karten Wandervogel: „Fuhlsbüttel", „Poppenbüttel", Meßtisch: „Bergstedt". Zur Straßenbahn von Poppenbüttel zirka 7 km.

2. Nach Wohldorf über Rothenbecker Quellenthal.

Bis Poppenbüttel 6 km wie vorstehend beschrieben. Von Poppenbüttel aus kann man an beiden Ufern der Alster entlang weiter gehen bis zur Mellenburger Schleuse. Der Weg am linken Alsterufer ist der kürzere und schönere. Vor der Brücke biege man rechts um und gehe an der bei der zweiten Schleuse zu einem Teich erweiterten Alster entlang. Wo die Alster wieder schmäler wird, weiter im Wald, bis der Weg durch eine Pforte gesperrt ist. Hier rechts aufwärts, dann über Feld bis man wieder in den quervorliegenden steilen Waldabhang der Alster gelangt. Der Weg führt rechts weiter, man gehe aber links zur Mellenburger Schleuse hinunter. Dann bei der Schleuse am linken Alsterufer entlang bis zur „Alten Mühle", zirka 1½ km. Dieser Teil des Weges ist einer der schönsten. Hinter der „Alten Mühle" muß man jetzt leider den Fahrweg benutzen, da der früher mit vieler Mühe und erheblichen Kosten vom Alsterverein angelegte und unterhaltene Weg jetzt durch Privatgärten gesperrt ist. Nach zirka 2 km Fahrweg erreicht man Rodenbecker Quellenthal. Sehr lohnend ist eine kurze Bootfahrt auf dem Teich, dem mehrere kleine bewaldete Inseln eine eigenartige Schönheit verleihen. Vom Wirtshaus Quellenthal aus in den Wald hinein, dem breiten Fußweg folgend. Nach zirka 1 km endet der Wald und man gelangt auf freies Feld, das neuerdings von ausgebauten Straßen und Anlagen durchzogen wird. Weiter durch die Waldungen Wohldorfs zu den Stationen der Wohldorf—Rahlstedter Bahn. Gesamtstrecke von Ohlsdorf zirka 12 km. Karten wie unter 1.

Um nach **Volksdorf** zu gelangen, kann man bei „Alte Mühle" am Saselbeck entlang, dann weiter über Feld und durch Wald gehen. Das Ziel ist auf verschiedenen Wegen zu erreichen, man halte die Hauptrichtung nach Osten stets fest. Sehr lohnender Weg, von „Alte Mühle" bis Volksdorf 5—6 km.

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

3. Zur Tarpenkathe über Garstedterdamm.

Von Fuhlsbüttel hin und zurück ca. 15 km.

Karten: Wandervogel „Fuhlsbüttel", „Eidelstedt", „Bönningstedt". Meßtisch „Bergstedt" und „Niendorf".

Anfang des Weges vergleiche „Spaziergänge" 5 a und b, Seite 28—29. Von der „Napoleonsbrücke" (3½ km) geradeaus weiter den ziemlich sandigen Weg, links Moor und Heide, rechts im Gebüsch eine Fischteichanlage (bissige Hunde). Nach ½ km den quervorliegenden Weg rechts gehen (links ca. 4 km bis Niendorf, Straßenbahn). Nach 1 km kleines Tannenwäldchen mit Birkenrand an der Heide. Dicht am Wege im Wäldchen ein Hünengrab. (Von hier kann man durch oder an beiden Seiten des Wäldchens entlang zur Reiterbrücke über den Tarpenbeck gelangen, weiter geradeaus nach Langenhorner Chaussee oder rechts zur Zeppelinstraße. Bis Fuhlsbüttel ca. 5 km.) Nach weiter 1 km kommt von links ein breiter Weg von Niendorf (vergl. Ausflug 4). Geradeaus weiter bis nach 1¾ km ein Weg rechts abzweigt. Diesen weiter ½ km, dann wieder rechts in knapp 1 km zur Tarpenkathe, einer am Ufer des Tarpenbeck hübsch gelegenen kleinen Wirtschaft. Von hier über die Brücke geradeaus 1 km bis zur Langenhorner Chaussee. Über diese und Erdkampsweg nach Fuhlsbüttel zurück 5 km.

4. Zur „Ohe" (Schnelsen).

Hin und zurück ca. 16—17 km. Karten wie unter Ausflug 3.

Zunächst wie Ausflug 3 bis auf Nr. 4 verwiesen. Dann über den Weg der von Niendorf kommt hinüber, neben einem einzelnen Hause ins Oh-Moor. Durch dieses auf einem erhöhten Damm in mehreren Biegungen zum Lütt-See (1 km SW von diesem liegt der nicht viel größere Groot-See), der ein typisches Beispiel eines durch Schilf- und Binsenwuchs „verlandenden" Sees ist. Vom Lütt-See kann man auf mehreren Wegen zur Ohe gelangen, doch ist Aufmerksamkeit erforderlich, da das Moor stellenweise tief und nicht ungefährlich ist. Vom erwähnten Niendorfer Weg bis Ohe 2—3 km. Hauptrichtung SO zu NW, die man im Auge behalte, da häufige Abweichungen nach rechts und links nötig. Ohe ist ein größeres Wirtshaus an der Chaussee Schnelsen—Ochsenzoll. Hinter dem Garten ein Wald mit auffallend üppiger Bruchvegetation. Der Weg zum 1 km entfernten Bönningstedter Gehege ist durch die (freilich leicht zu durchwatende) Rugenwedels Au abgeschnitten. Zurück über Tarpenkathe 8½ km, übers Moor und den unter 3 beschriebenen Weg ungefähr ebensoweit. Von Ohe nach Ochsenzoll auf der Chaussee 4½ km. Von hier eventuell mit Langenhorner Omnibus zurück. Von Ohe bis Schnelsen (Kaltenkirchener Bahn, Straßenbahn im Bau) 4½ km. Bis Niendorf, Straßenbahn, 6 km.

5. Über Tangstedt nach Wohldorf.

Gesamtstrecke ca. 24 km.

Von Ochsenzoll aus (bis hierher Omnibus siehe Seite 19—20) ca. 18 km. Karten: Meßtisch „Bergstedt", „Wakendorf". Von Ohlsdorf durch Fuhlsbüttel, Erdkampsweg und Langenhorner Chaussee bis Tangstedter Landstraße. Diese weiter bis zur Segeberger Chaussee in Glashütte 8½ km. (Zu diesem Kreuzungspunkte von Ochsenzoll 2½ km.) Von hier noch 1 km die Chaussee weiter bis der Weg nach Wilstedt halblinks abzweigt. Diesen weiter. Links das „Glasmoor", ein Moorhügel, der ringförmig nach der Mitte zu abgebaut wird. Moorhügel dieser Art sieht man selten. Weiter beginnt rechts der Tangstedter Forst. 3 km von der Chaussee ab, Wegweiser (Wilstedt, Glashütte, Duvenstedt, Harkesheide). Weiter 1 km in der Richtung auf Wilstedt bis zum 2. Wegweiser. Hier rechts voraus nach Tangstedt, 2 km. Dann durch den Ort, um den Kirchhof herum, diesen links lassend. Bei der nächsten Weggabelung geradeaus 1½ km bis an einen größeren Teich, der durch Pflanzenwuchs mehr und mehr verlandet. Hier „Tangstedter Mühle". Links ein Stück am Teich entlang, dann scharf rechts bis Rethfurth 1¼ km. Hier wieder scharf rechts ein kleines Stück Chaussee (über Wulksfelde, Duvenstedt, Lemsahl nach Poppenbüttel, hübscher Weg, ca. 10 km bis Poppenbüttel), dann links zur Alster hinunter. Nun in Hauptrichtung nach Süden immer in der Nähe der Alster durch Wald und Wiesen, zweimal über Alsterschleusen bis kurz vor der Wulsfelder Schleuse den Weg an der Schleuse abbiegend rechts ein schmaler Fußsteig durch Felder bis nach Wohldorf führt, 1½ km. Wo man den Fahrweg trifft, rechts über die Alster. Dann zweimal scharf links bis zur Brücke bei der Alsterschleuse, über diese in 3 Minuten zur Endstation Wohldorf der Rahlstedter Bahn, 2 km.

Die letztbeschriebene Wanderung bietet an Abwechslung der Landschaft und Vegetation mehr als andere von gleicher Länge, sie ist deshalb sehr zu empfehlen.

An Hand der Karten wird man finden, daß noch viele andere Wanderungen von Ohlsdorf zu machen sind. Wir hoffen, in der nächsten Auflage unseres Führers noch mehrere weitere Ausflüge mit Spezialkarten anführen zu können.

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Vor hundert Jahren.

Eine weitmöglichst zurückgreifende Darstellung der Geschichte des oberen Alstergebietes, die viel Interessantes bietet, ist für die zweite Auflage unseres „Führers" in Aussicht genommen. Wir begnügen uns diesmal mit einem Auszuge aus der 1807 vom Preetzer Diakonus Dörfer herausgegebenen „Topographie von Holstein", diese weiß über unsere Gemeinden Folgendes zu berichten:

Alsterdorf, Dorf an der Alster, vormals zum Amt Trittau, jetzt der Stadt Hamburg gehörig.

Groß-Borstel, Dorf an der Gränze des hamburgischen Gebiets, ohnweit der Alster, dem Johannis-Kloster in Hamburg zuständig. 35 Feuerstellen. Einige Gartenhäuser. Zum Dorf wird auch der Alsterkamp gerechnet.

Klein-Borstel, Dorf bei dem vorigen (?), dem Georgenhospital in Hamburg zuständig. 4 Feuerstellen. 2 Hufen. Dazu gehört Struckholt mit 6 Feuerstellen.

Fuhlsbüttel, Dorf an der Alster, eine Meile von Hamburg, der Kammer der Stadt zuständig. Korn- und Walzmühle. 2 Alsterschleusen. Das Dorf steht unter dem Landprätor von Hamm und Horn.

Hummelsbüttel, Dorf von ohngefähr 30 Häuser in der Haus- und Waldvogtei der Herrschaft Pinneberg.

Langenhorn, Dorf von 24 Feuerstellen, eine Meile von Hamburg, dem Georgsspital daselbst zuständig.

Ohlsdorf (Ohlstorf), Dorf an der Alster, dem Johannis-Kloster in Hamburg gehörig. 3 Vollhufen.

Poppenbüttel, Dorf an der Alster, welche hier 2 Schleusen hat; in der Herrschaft Pinneberg, Kreis Bergstedt. Die Kornzehnten und ordentlichen Gefälle wurden vormals dem Hamburger Dom entrichtet. Die außerordentlichen zu Pinneberg. Silberschmelze für die Altonaische Münze. Hier wird auch die schleswig-holsteinische Kupfermünze geprägt. Wassermühle.

NOTIZEN.

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Abfuhrwesen	36
Ärzte	41
Alsterdampfer	19
Alsterdorf. Anstalten	49—51
Arbeiter-Wochenkarten	14—16
Ausflüge	64—67
Badeanstalten	42
Banken	43
Bauwesen	33
Bebauung	53 u. 62
Bürgervereine	55—57
Korrektions-Anstalt	52
Einwohnerzahl	53
Fahrpläne	10—18
Ferien	38
Fernsprecher	47
Feuerkasse	33
Feuermeldung	44
Flugplatz	21
Friedhof	22—25
Geestländische Vereinigung für Volkstänze	58
Gefängnis	52
Geflügelzuchtverein	61
Gemeindeangelegenheiten	30—44
Gemeindepflege	31 u. 41
Gemeindesteuern	35—36
Gemeindevorstände	31—32
Gesangvereine	59
Geschichtliches	68
Gewerbebund Alstertal	54
Grundeigentümer-Verein	57
Grundsteuern	35
Häuserbau	62
Heimatschutz	58
Hochbahn	16—18
Impfwesen	39
I. O. G. T.	60
Irrenanstalt Langenhorn	52
Israelitischer Friedhof	25
Kirchliches	39—40
Kirchensteuern	35
Krematorium	25
Löschwesen	43
Luftschiffhalle	21
Lukaskirche	39
Meldewesen	37
Militär. Kameradschaft	60
Mobilien- und Viehgilde	61
Monatskarten	16
Omnibusse	19—20
Picknickplätze	63
Post	44—48
Privatschulen	38
Schülerkarten	14
Schulwesen	37—38
Sonntagskarten	18
Sparkassen	43
Spaziergänge	26—30
Spiel und Sport	42
Standesamt	40
Statistik	53
Straßenbahn	10—14
Straßenverzeichnis	5—8
Telegraphie	47
Unfall-Station	41
Volksbücherei	40
Vorortsbahn	15—16
Wagenfahrten	20
Wald	63

Anzeigen-Anhang

Die Käufer und Leser unseres „Führers“ werden gebeten, die nachstehend verzeichneten Lokale und anderen Firmen bei ihren Besuchen und Aufträgen besonders berücksichtigen zu wollen. Die Genannten haben bei Aufgabe ihrer Anzeigen nicht nur ihr eigenes Interesse im Auge gehabt, sondern auch durch ihre Zahlungen für die Anzeigen die Herausgabe unseres der Allgemeinheit dienenden Büchleins ermöglicht.

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Alstertal

Monatsschrift

des Gewerbebundes Alstertal

Für die Redaktion verantwortlich: **Hans Beyer**, i. Fa.: **F. A. Beyer, Ohlsdorf**, Fuhlsbüttelerstr. 616
Telephon: Gruppe 6, No. 3859 II
Verlag: **Gewerbebund Alstertal**
Inseratbestellungen erbeten bis **15.** jeden Monats an eine der folgenden **Annonzen-Annahmen: Albert Näfcke, Ohlsdorf**, Telephon: 1, 8437, **Otto Haupt, Fuhlsbüttel**, Telephon: 5, 1862 I, und **in der Redaktion**, Telephon: 6, 3859 II
Alle **Bank**zahlungen adressiere man: Zeitungskonto :: beim Finkenwärder Kreditverein, Fuhlsbüttel ::

Dieses Blatt wird von **allen** Einwohnern der Alstertalgemeinden gelesen und ist deshalb das wirksamste Insertionsorgan; es berichtet über alle das Alstertal speziell interessierende Angelegenheiten und hat sich zahlreiche Freunde gewonnen, welche textliche Beiträge liefern. / Jeder, der in den aufblühenden Alstertalgemeinden etwas verkaufen oder kaufen will, sollte sich des **»Alstertal«** bedienen, zahlreiche Anerkennungen bestätigen die Insertionserfolge

Anzeigenpreis:

25 Pfg. die 4 gespaltene Petitzeile

Pro Feld bei einmaliger Aufnahme Mark 2.50, 6 mal jährlich Mark 12.–, 12 mal jährlich Mark 18.–

Anzeigen-Aufträge

für die nächste Auflage werden schon jetzt angenommen und bitten wir um deren Aufgabe

Näheres durch

Gewerbebund Alstertal Fuhlsbüttel

Briefkasten im Restaurant „Zur Schleuse", Bargmann, Fuhlsbüttel

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Papierhandlung und Buchdruckerei

Schul-, Schreib- und Zeichenutensilien Pelikanfabrikate von Günther Wagner in Hannover. **Ansichtspostkarten** etc. :: :: :: in großer Auswahl :: :: ::

H. Königsmark ::: Fuhlsbüttel

Hummelsbütteler Landstraße Nr. 29.

Paket- und Güter-Transport

Täglicher Verkehr mit sämtlichen Kais und Bahnhöfen. Stadt- und Vororts-Verkehr. Transport von :: Schloßkörben und Kommoden ::

Willy Röttger, :: FUHLSBÜTTEL ::
Fuhlsbüttelerdamm 128

»Alstertal«

Monatsschrift des Gewerbebundes Alstertal

3000 Exemplare werden gratis ins Haus gesandt

Wirksamstes Insertionsorgan :: für das gesamte Alstertal ::

Probenummern umsonst in der Redaktion:

Fuhlsbüttelerstraße Nr. 616

Tee Kaffee Kakao

Spezialmischungen für Cafés und Restaurants

Adolph Bahrs

Alsterdorf, Heilholtkamp 15 Fernspr.: Gr. 5, 5850

Carl Lenffer

Fuhlsbüttel, Maienweg 305

Bau-Tischlerei

Reparaturen prompt und billig

Gustav Martens

Klempner und Mechaniker

Klein-Borstel, Struckholt 19

Ausführung elektr. Klingelanlagen
Reparaturen prompt und billig ::

Beerdigungs-Verein St. Anschar von 1891

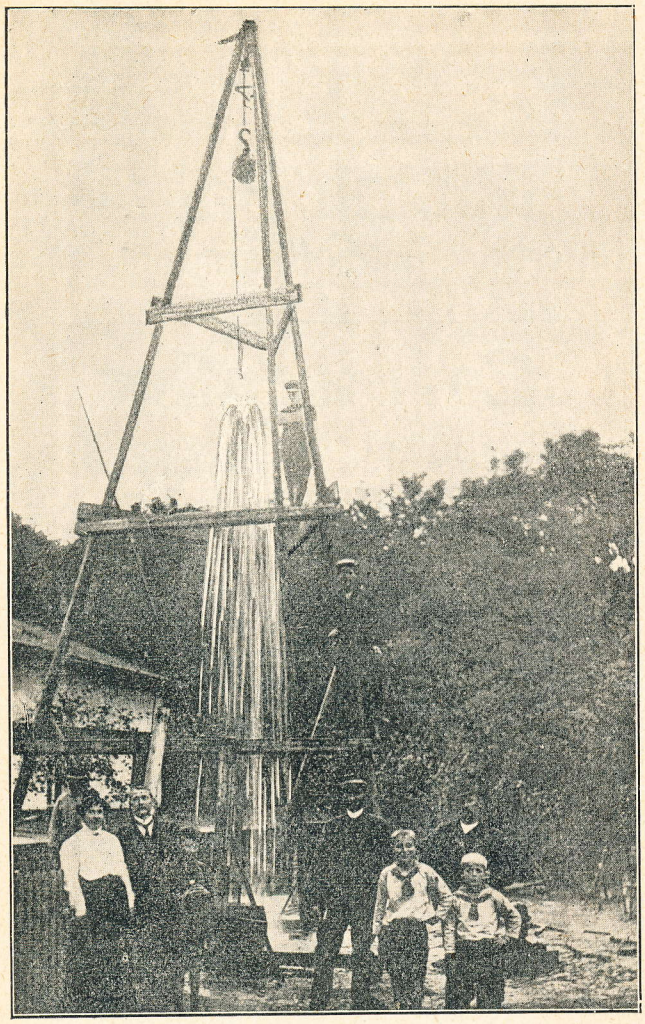
Ad. Kröger

Fuhlsbütteler Damm Nr. 114

Übernahme von Beerdigungen von den einfachsten bis zu den feinsten zu soliden Preisen :: Fernspr.: 5, 1831 (N. 1)

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de



C. F. CH. POPIST, Brunnenbauer
Hamburg-Fuhlsbüttel, Erdkampsweg 81
Fernsprecher: Gruppe 5, 1850
Übernahme der Anlage von Flach-, Tiefbohr- und Abessinierbrunnen

Gebr. Stuht
Roll-, Block- und Luxus-Fuhrwesen
Lieferung von Gartengrand und Sand
Übernahme sämtl. Transporte
Fernsprecher: Gruppe 6, Nr. 3865

Zu haben bei:
ALBERT NÄFCKE, Ohlsdorf
vis-à-vis dem Krematorium :-: Fernspr.: Gruppe 1, 8437

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Maschinenfabrik u. Reparaturwerkstätte

Drehen, Hobeln, Fräsen (a. Zahnräder)
:: :: Maschinelle Gravieranstalt :: ::
Spez.: Maschinen für die Zuckerwarenfabrikation
Lager von Ia. Motorenöl etc.

Telephon: Gr. 6, 3859

F. A. BEYER, Ohlsdorf 616
Straßenbahnhaltestelle: Schmucks Höhe, Linie 6

:· Zimmerei und Baugeschäft ·:

O. H. Bockholt

Fuhlsbüttel, Alsterkrugchaussee 374
Uebernahme sämtlicher Bauarbeiten
Telephon: Gruppe 5, 1865 (N. 1)

Oscar Delank, Malermeister
Alsterdorf :-: Ohlsdorferstraße 370
Empfiehlt sich zur Übernahme
von Malerarbeiten
Spez.: Innendekoration, sowie in Anstrich, Schrift und Lackierarbeiten bei saubersten Ausführung und Verwendung besten Materials, zu soliden Preisen
Berechnungen kostenlos

Carl Lenffer
Fuhlsbüttel, Maienweg 305
Übernahme von Beerdigungen
von den einfachsten bis zu den elegantesten

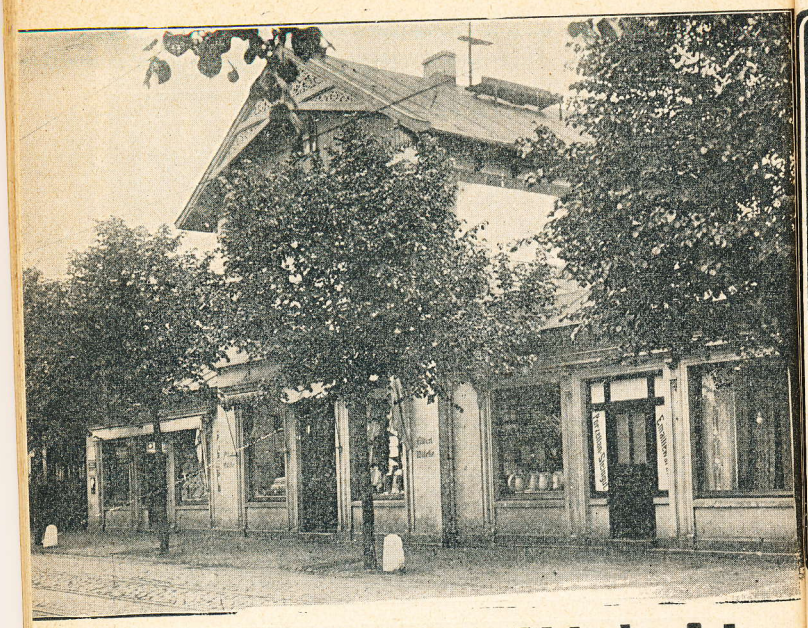
MAX TEETZ
:HANDELS-:
GÄRTNEREI
Fernsprecher: Gruppe 6, 5696
Alte Poppenbüttel. Landstraße
Am Ende des Brombeerwegs
HUMMELSBÜTTEL

Ohlsdorf, Ohlsdorferstraße Nr. 524
vis à vis dem Krematorium

Wilh. Heindorf
Schlosserei
und Kunstschmiedewerkstatt
fertigt
Eisenkonstruktionen · Bauarbeiten
Veranden · Balkons · Treppen
Für Garten- und Parkanlagen:
Gitter · Bänke · Papierkörbe
:: Orientierungstafeln ::
Fernsprecher: 5, 5870 Kostenanschläge gratis

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de



Albert Näfcke, Ohlsdorf

vis à vis Krematorium

Gegründet 1900 Fernspr.: Gr. 1, 8437

Manufaktur- und Holländischwaren

Galanterie- und Lederwaren

Glas-, Porzellan-, Steingut-Emaillewaren

: Nickel- und Kupferwaren :

Spielwaren

Kolonial- und Fettwaren

Sportartikel und Ersatzteile

Wohin gehen Sie

Ihre Stiefel kaufen?
Wahrscheinlich doch in's

Schuhhaus

Paul Staehr

Ohlsdorf, Ohlsdorferstr. 509.

Wir führen unsere bekannte Marke „Hanseat", die immer auf der Höhe ist, was Paßform, Eleganz und Preiswürdigkeit betrifft.

Maßanfertigung speziell für Fußleidende, sowie Reparatur wird prompt und billigst ausgeführt.

Fernsprecher: Gruppe 8, Nr. 3511.

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

HAMBURGER ENGROS-LAGER
von
Adolf Deppe
∴ Fuhlsbüttel ∴
Ecke Ratsmühlendamm u. Maienweg

Großes Lager in
Unterzeugen, Strümpfen, Handschuhen
Herren-Wäsche
Manufakturwaren, Haushaltungsartikel
:: Sämtliche Zutaten zur Schneiderei ::
Konfitüren · Kakes

J. O. Hochbrunn
Fuhlsbüttel
Ratsmühlendamm 25

Bäckerei u. Konditorei
mit maschinellem Betrieb

Alsterapotheke, Fuhlsbüttel
Fr. Beckmann, Beim Storchnest 1—3
Anfertigung aller Rezepte für
Private und Krankenkassen
In- und ausländische Spezialitäten · Niederlage der
Original Schwabe'schen homöopath. Arzeneimittel
Verbandstoffe · Artikel zur Kinderpflege
Fernsprecher: Gruppe 1, 6418

Storchnest-Drogerie
neben der Apotheke
Fernsprecher: Gruppe 1, 6418
Drogen und Farben
Maler-Artikel
Beste Fussbodenöle
Lacke, Pinsel, Bronzen
Seifen und Parfümerien
Alle Artikel zur Haut-
Haar- und Zahnpflege
Haarschmuck
Blumensamen
von Ernst & von Spreckelsen
Schokoladen und Konfitüren

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Otto Haupt
Hamburg-Fuhlsbüttel
Ratsmühlendamm 2
Eisenwaren, Werkzeuge und Baubeschläge
:: Glas, Porzellan und Steingut ::
Spezialität: Kücheneinrichtungen
Fernsprecher: Gruppe 5, 5661

R. Weber
Tapezier und Dekorateur
Klein-Borstel, Struckholt Nr. 2
:=: Etabliert 1895 :=:
Spezialität: Innendekoration
Musterlager in Tapeten, Linkrusta und Tekko der altbekannten Tapetenfirma Wedde & Wangemann, Hamburg, Mönckebergstraße 11

Ernst Schwab, Malermeister
FUHLSBÜTTEL, Hornkamp Nr. 28
bei der Flughalle :-: Telephon: Gr. 5, 8707
empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum von Fuhlsbüttel, Ohlsdorf und Umgegend zur Übernahme :: sämtlicher vorkommenden ::
Dekorationsmalereien
Schrift- und Anstrichsarbeiten
bei saubersten Ausführung und Verwendung besten Materials zu soliden :: Preisen ::

Chr. Berg
Klempner und Mechaniker
beeidigter Gasfitter
Spezialität: Bauarbeiten
FUHLSBÜTTEL, Etzestr. 21
Fernsprecher: Gruppe 5, 1850

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Finkenwärder Creditverein

Annahme von
Sparkassengeldern zu 2 bis 4% p. a.
Einrichtung von Giro-Konten
Gewährung von Darlehen jeder Art
Stahlkammer
Vermietung von Sicherheitsfächern

Geschäftsstelle Fuhlsbüttel
Ratsmühlendamm :: Fernsprecher III, 1926
Geöffnet Wochentags 9-12 vorm., 3-6 nachm.

Die **Fuhlsbütteler Mobilien- und Viehgilde** ist eine Versicherung auf Gegenseitigkeit u. versichert die Mobilien ihrer Mitglieder gegen Feuerschaden. Näheres siehe unter Vereinsmitteilungen.
A. Roetsch, Fuhlsbüttel, Erdkampsweg 4
z. Zt. 1. Vorsitzender.

Mineralwasser-Fabrik
Niederlage von Kohlensäure und alkoholfreien Getränken
HINRICH WÖRDEMANN
Alsterdorferstraße 50
Fernsprecher: Gruppe 1, 8431

Gewerbebund Alstertal

Vereinslokal: »Zur Schleuse«, Fuhlsbüttel
Versammlungen jeden zweiten Mittwoch im Monat

Mitglied kann jeder selbständige Handwerker oder Gewerbetreibende der Alstertalgemeinden werden

Fuhlsbütteler Gesangverein „Casino"

Übungsabende jeden Mittwoch, abends 9 Uhr, im **Restaurant Otto Lenffer.** Daselbst Aufnahme neuer Mitglieder. Pflege des deutschen Männergesangs, insbesondere des deutschen Volksliedes.

I. O. G. T. Die Guttemplerloge **„FLORA" zu Ohlsdorf, Ohlsdorferstr. 534,** im Restaurant „Harmonie", Besitzer Herr A. Baumann, hält ihre Sitzungen jeden Dienstag, abds. 9 Uhr, ab. Aufnahme neuer Mitglieder in jeder Versammlung.

Nähere Auskunft erteilen: **H. Never,** Kl. Borstel, Wasserkamp 5; **G. Liebenau,** Fuhlsbüttelerstraße 649, 12; **W. Behnk,** Fuhlsbüttelerstr. 672, 2; **G. Krause,** Fuhlsbüttelerdamm 116, Hts.; **H. Rieffenberg,** Ohlsdorferstraße 572.

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Langenhorn
Gasthof zur Harmonie
empfiehlt seine freundlich eingerichteten Lokalitäten
Vorzügliche Biere und Küche
Jeden Sonntag gr. Tanzmusik
Schöner schattiger Garten
:: **Stallung für Pferde** ::
Hochachtungsvoll
Fernspr. Gr. 5, 1844. **W. Niemann.**

J. Hugo Stamer
Fernspr. Gr. 5, 1854 **Langenhorn** Fernspr. Gr. 5, 1854
Allen Freunden und Bekannten empfehle mein
Café, Restaurant mit Garten und Mühlenaussichtsturm

Zigarren-Fabrik und Lager
Paul Rosenstock
Fernspr.: Gr. 5, 1845 **Hamburg-Fuhlsbüttel** Ratsmühlendamm Nr. 13 Gegründet 1894
Filiale: OHLSDORF, Fuhlsbüttelerstraße 805
dem Friedhofseingang gegenüber.

Restaurant Schloß Erdkamp
Besitzer: AMANDUS TOMFORT
Fuhlsbüttel, Erdkampsweg 80
Fernsprecher Gruppe 5, 1850.
◆◆◆◆
Empfehle dem geehrten Publikum mein Lokal mit
großem, schattigem Garten,
Saal, Veranda, Doppelkegelbahn (Hochbahn).
Gute Küche :: Gute Getränke
Zivile Preise.
Vereinslokal des Geflügelzuchtvereins des Hamburger Geestgebiets von 1909. Versammlung jeden ersten Freitag im Monat.

Otto Morr
Fuhlsbüttel, Fuhlsbüttelerdamm 61
Fernsprecher Gr. 5, 1831 **SALON** 10 Minuten von der Bahn
Garten mit Turngeräten, Doppelkegelbahn
Empfehle mein Lokal den werten Klubs und Vereinen zur Abhaltung von Vergnügungen und Versammlungen.

„Zur Alsterhöhe" in Wellingsbüttel
Schöner Ausflugsort
für Klubs, Vereine und Schulen :: Salon mit Bühne Doppelte, verdeckte Kegelbahn :: Karussel und Turngeräte Stallung für Pferde :: Großer Garten mit vielen Lauben und Blick auf die Alster.
In 20 Min. von der elektr. Bahn in Ohlsdorf zu erreichen.
EMIL MICHELSEN. Fernspr. V, 1833.

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Café und Restaurant

Zur Flughalle

Fuhlsbüttel

Alsterkrugchaussee 605

In unmittelbarer Nähe der Flughalle
Großer Saal, großer schattig. Garten

Doppelkegelbahn

Jeden Sonntag, Fest- u. Flugtag: Großer Flügelball

BERNH. BEHRMANN.

Telephon: Gr. 8, 3155, N. 1.

Restaurant zur Feldschänke

Alle Freunde und Bekannte, speziell die Einwohnerschaft Fuhlsbüttels möchte ich hiermit freundlichst auf mein

RESTAURANT

direkt am Haupteingang des Flugplatzes aufmerksam machen. Angenehmer Aufenthalt und Übersicht des ganzen Platzes.

Hochachtungsvoll Gustav Dührkop.

Zum Flugplatz

Restaurant und Café

Alsterkrugchaussee 459

Nahe der Borsteler Rennbahn u. dem Flugplatz. Von der Straßenbahn in 10 Minuten, vom Bahnhof Ohlsdorf in 15 Minuten zu erreichen.

◆◆◆◆

Jeden Sonn- und Festtag sowie jeden Renn- und Flugtag:

Musikalische Unterhaltung und Tanz.

Schöner, neuer Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten · Großer, schattiger Garten.

Hamburger Küche, ff. Weine
Hiesige und fremde Biere.

Fernsprecher: Gruppe 1, 3884.

August Stoltenberg.

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Restaurant und Café

Zur Schleuse

Kleine und große Gesellschaftsräume

Großer, schattiger Garten
herrlich an der Alster belegen

· Vermietung von Ruderböten ·

Doppelkegelbahn
nach Bundesvorschrift

Fernsprecher: Gr. 6, 3869.

Hochachtungsvoll
Hermann Bargmann.

Fuhlsbüttel

Fuhlsbüttel

»Zum Posthause«

Gust. Lenz

Restauration ∴ Großer Saal
Kegelbahnen

Klubzimmer mit Piano

Jeden Sonntag: Große Tanzmusik

In 5 Minuten von der Endstation der elektrischen Straßenbahn in Ohlsdorf zu erreichen

Fernsprecher Gr. 6, 3867

Restaurant und Café Otto Lenffer

Restaurant I. Ranges
mit allem Komfort der Neuzeit
— entsprechend ausgestattet —
Kleine und große Klubzimmer
Fremdenzimmer mit und ohne Pension

— Gut gepflegte Weine von ersten Firmen —
Beste hiesige und fremde Biere, gut temperiert
Reelle Bedienung — Billige Preise

Fuhlsbüttel bei Hamburg

Fernsprecher Gruppe 6, 3868

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

OHLSDORF VIS-A-VIS DEM HAUPTEINGANG
RESTAURANT UND CAFÉ
:-: MIT EIGENER KONDITOREI :-:
ADOLF FELL
FERNSPRECHER: GRUPPE 6, NR. 3677

FERD. WESTPHAL
OHLSDORF
Blumen- und Pflanzenhandlung
Fuhlsbüttelerstraße 811
gegenüber dem letzten Eingang zum Ohlsdorfer Friedhof, von hier nächster Weg
:-: zu den Kapellen 2, 5, 6, 7 und 8 :-:
Kränze in großer Auswahl stets vorrätig :-: Eigene Gärtnerei
Fernsprecher: Gruppe 1, 6431

Restaurant und Café
Carl Fribolin, Ohlsdorf
Fernsprecher Gr. 6, 3840
WINTERGARTEN
Eigene Konditorei

Restaurant und Café
„Erholung"
= Eigene Konditorei =
Heinrich Röttger · Ohlsdorf
dem Haupteingang des
· Friedhofes gegenüber ·
Fernsprecher: Gruppe 6, 3848

ZENTRALHALLE
Ohlsdorf
Fernspr. Gr. 6, 3866
Fernspr. Gr. 6, 3866
Joh. Kohl
:: Endstation der Straßenbahnen ::
Große offene und geschlossene Veranden
Schöner schattiger Garten
Ausspann

Buchhandlung Lutz Heimhalt

www.BuchLutz.de

Alsterpark

Vergnügungs-
Etablissement
I. Ranges

Elegante Gesellschaftsräume
- zur Abhaltung von Hochzeiten, -
Privat- und Vereins-Festlichkeiten

Eigene elektr. Lichtanlage · Zentralheizung

Während der Saison:
Diners · Soupers

Restauration à la carte
zu jeder Tageszeit
Weine v. ersten Häusern

Fernsprecher Gr. 5, Nr. 1869

Hochachtungsvoll HEINRICH CASTEN

Inhalts-Verzeichnis siehe am Schluß des Textes Seite 70.